

# NORD HANDWERK

Das Magazin der  
Handwerkskammern  
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Arbeitszeitgestaltung

## WENN DIE UHREN ANDERS TICKEN





Nutzfahrzeuge

# Der Crafter EcoProfi Jetzt neu mit **Alles-Drin-Paket**

Als Kastenwagen oder Pritsche meistert der Crafter EcoProfi auch die härtesten Jobs. Und liefert mit dem Alles-Drin-Paket jetzt noch mehr ab. Leasen Sie ihn schon ab 199 €<sup>1</sup> im Monat – und die Wartung & Verschleiß-Aktion<sup>2</sup> ist direkt mit drin. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Für Gewerbekunden

**ab 199 €<sup>1</sup>**

(monatl. Leasingrate zzgl. MwSt.)

**Inkl. Wartung & Verschleiß-Aktion<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelkunden (ohne Sonderabnehmer). Bonität vorausgesetzt. Mtl. Leasingrate exkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, inkl. monatlicher Rate für Wartung & Verschleiß. Gilt für den Crafter 30 Kastenwagen EcoProfi, mittlerer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW und 6-Gang-Schaltgetriebe, bei einer Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Die Aktion ist bei allen teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partnern erhältlich. Stand 08/2020. <sup>2</sup>Das Alles-Drin-Paket beinhaltet die Dienstleistung Wartung & Verschleiß. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), nur in Verbindung mit Geschäftsfahrzeug-Leasing der Volkswagen Leasing und beim teilnehmenden Partner erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

[vwn.de/crafter-ecoprofi](http://vwn.de/crafter-ecoprofi)

# Halb so schlimm

Liebe Leserinnen und Leser, laut einer Umfrage des Arbeitgeberbewertungsportals kununu.com aus dem vergangenen Jahr belegt das Handwerk in Sachen **flexible Arbeitszeitgestaltung** den letzten Platz. Ist das schlimm? Wahrscheinlich nicht. Zumindest nicht, solange die Betriebe mit ihren eher statischen Modellen zurechtkommen und die Beschäftigten zufrieden sind. Es gibt dennoch gute Argumente für Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Eines liefert der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften. Flexible Arbeitszeitgestaltung ist ein probates Mittel der Mitarbeiterbindung. Außerdem erhöht sie die Effizienz in der Leistungserbringung. Mehr lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 10.

Ost? West? Das sollten heute keine Fragen mehr sein. Am 3. Oktober jährt sich zum dreißigsten Mal die deutsche Wiedervereinigung. Der Eiserne Vorhang verlief einst quer durch unser Verbreitungsgebiet. Wir waren vor Ort. Nah dran an den Menschen. Eine Erkenntnis unseres Besuchs im Grenzgebiet: Auch wenn kaum mehr etwas von der Teilung zu sehen ist, spürbar bleiben 40 Jahre Getrenntsein. Zeitzeugen erzählen auf den Seiten 35 bis 39 von ihren Erlebnissen während der Wendezeit.

Seit dem Sommer sammelt die deutsche Fleischer-Nationalmannschaft Unterschriften für ihre **Onlinepetition** „Region stärken – Benachteiligungen beseitigen“. Was den Berufsnachwuchs auf den Plan ruft, ist eine Politik, die unablässig regional-handwerkliche Strukturen in der Fleischproduktion fordert, diesen aber gleichzeitig mit ihrem Regulierungseifer die Luft raubt. Was es mit der Petition auf sich hat und warum die Politik ist, wie sie ist, erklärt Fleischermeister Christian Lohff, Lehrlingswart im Fleischerverband Nord, im NH-Interview (Seite 16).

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

*Thomas Meyer-Lüttge*

**Thomas Meyer-Lüttge**  
Chefredakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist  
unverzichtbar**

Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@  
nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



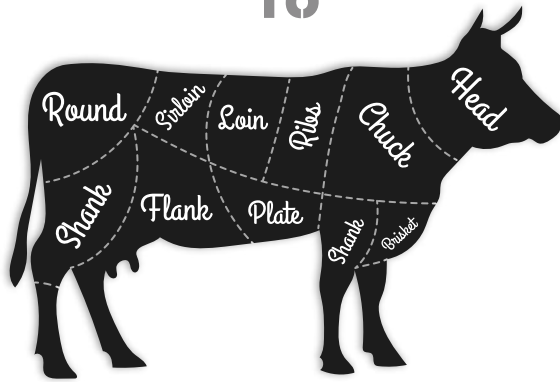
# INHALT

## OKT.2020

### Es fehlt der Mumm

Wenn die Politik Regionalität will, muss sie Kleinbetriebe entlasten, sagt Fleischermeister Christian Lohff im Interview über die Petition der Fleischer-Nationalmannschaft.

# 16



## TITEL

### 10 ARBEITSZEITGESTALTUNG

Flexible Arbeitszeiten stehen nicht gerade ganz oben auf der Agenda der Betriebe. Ein Nachdenken darüber ist aber sinnvoll. Flexible Arbeitszeiten können die Effizienz steigern und die Mitarbeiterbindung stärken.

**13 ARBEITSZEITMODELLE** Hier finden Sie eine Auswahl gängiger Varianten, die auch in kleineren Betrieben umgesetzt werden können.

**14 TIPPS** Drei Hinweise, die bei der Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle beachtet werden sollten.

## WISSENSWERT

### 06 NACHRICHTEN

- ▶ Rückgang bei Insolvenzen – Furcht vor Zombie-Firmen geht um
- ▶ Gründungen: Eis geht auch in der Krise
- ▶ Kaufprämie für E-Autos und Hybride zeigt Wirkung
- ▶ **Verlosung:** als Gewinner schlemmen
- ▶ Kaum Anstieg bei Krankmeldungen in der Pandemie

**16 FLEISCHER-PETITION** Nordverband-Lehrlingswart Christian Lohff im Interview: Warum die Fleischer-Nationalmannschaft Unterschriften für eine andere Politik sammelt.

**18 WETTBEWERBSRECHT** Hersteller sollen nach dem Willen der Bundesregierung Daten mit dem Handwerk teilen müssen.

## NAH DRAN

**24 KEINE PARKPLÄTZE** „Wir fahren ja nicht zum Spaß“, sagen die Tischler Boris Girschick und Thorben Bringezu. Ihr größtes Problem ist inzwischen die Parkplatzsuche.

**26 DIGITALE BERICHTSHEFTE** Glaserei Sommer hat das Portal BLOK eingeführt. Mit dem Online-System können Lehrlinge die Ausbildungsinhalte im Internet dokumentieren. Das spart Azubis und Betrieb viel Zeit.

**24 LASTENRAD** Der Bund fördert Schwerlastenfahräder mit maximal 2.500 Euro.

**Frage des Monats**  
Unsere Leser sind sich einig, dass Onlineplattformen ein Teil des Geschäftsmodells sind oder werden können.

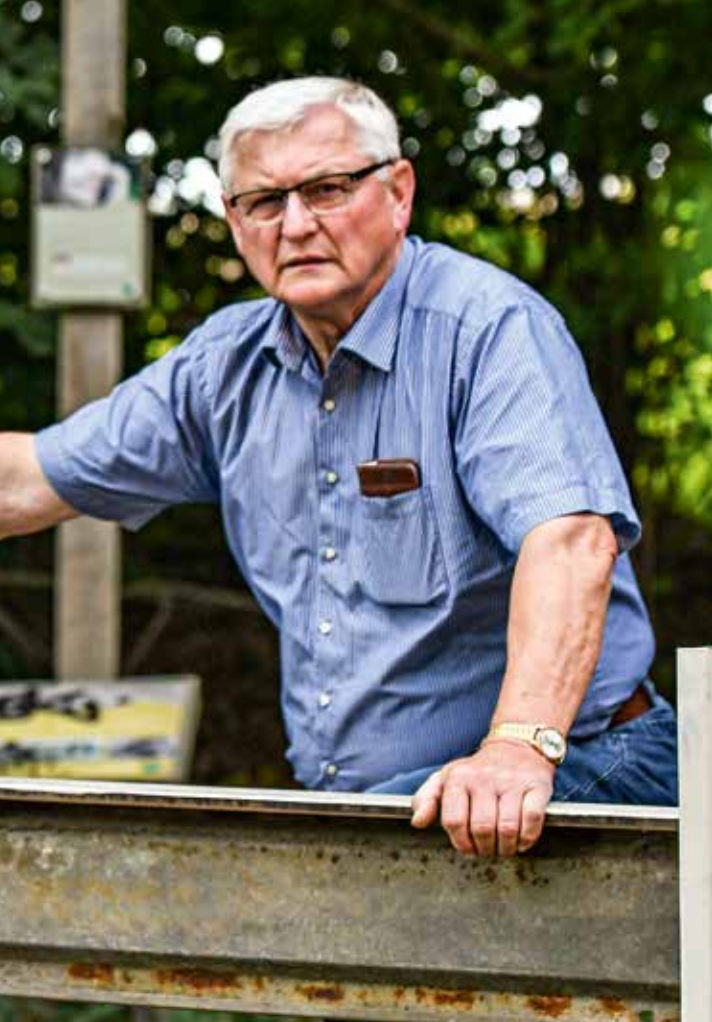
# 50



### Wie passt das Handwerk in die Mobilitätswende?

Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann und Verkehrssenator Anjes Tjarks (v. li.) im Interview.





**Einheit** Ein Buch führte Markus Räth (li.) und Harry Böppe in den Wendejahren 1989 und 90 zusammen. NordHandwerk traf sie und weitere Handwerker aus Ost und West, um mit ihnen 30 Jahre nach der Wiedervereinigung über ihre Erinnerungen aus der Zeit zu sprechen.

35



Sie kann nicht warten, bis ihr Traummann gebacken wird.

**Sie nimmt ihre Zukunft einfach selbst in die Hand.**

Eine Familie, ein Haus oder sogar der eigene Laden – Gründe zum Sparen gibt es genug. Was auch immer Sie planen, Fondssparen gibt Ihnen den finanziellen Spielraum dafür.

- ✓ Ohne Startkapital
- ✓ Jederzeit einsteigen
- ✓ Schon mit kleinen Beträgen
- ✓ Maximale Renditechancen nutzen

**Jetzt Zukunftspläne einfach fondssparen.**

**Mehr Infos unter:**

www.si-am.de/frauenundfinanzen  
Telefon 040 4124-4919



**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

## BEMERKENSWERT

- 35 WIEDERVEREINIGUNG** So erlebten Handwerker in Ost und West die Wendejahre Jahre 1989/90.



## 40 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- ▶ Hörakustiker warnen vor Geräteverlust durch Mund-Nasen-Schutz
- ▶ Gebäudereiniger fordern Hygienegipfel für Schulen
- ▶ Der Nadel-Adel lud zur Schau
- ▶ Bäcker bieten Berichtsheft als App

**NordHandwerk als App**



## LOHNENSWERT

- 42 E-RECHNUNGEN** Lieferanten sind ab dem 27. November verpflichtet, Rechnungen an Bundesbehörden elektronisch einzureichen.
- 43 RECHTSTIPP** Privates Surfen kann zur fristlosen Kündigung führen.
- 44 BLICKPUNKT** Nutzfahrzeuge. Waren E-Motoren bei Nutzfahrzeugen bisher eher die Ausnahme, ändert sich dies jetzt massiv. Ein Überblick über die aktuellen Modelle.

**48** Betriebsbörse

**49** Impressum/Kleinanzeigen

**50** Leserdialog



www.nord-handwerk.de



www.facebook.com/magazin.  
Nordhandwerk



www.twitter.com/  
Nordhandwerk



www.instagram.com/  
magazinnordhandwerk

## Geflüchtete

# DREI VON ZEHN HABEN ES IN ARBEIT GESCHAFFT



**Angekommen** Immer mehr Geflüchtete stehen in Lohn und Brot.

Fünf Jahre nach der Ankunft einer großen Zahl an Flüchtlingen, die in Deutschland Hilfe und Schutz suchten, sind Geflüchtete zunehmend ins Arbeitsleben integriert. Nach einer neuen Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) lag die Beschäftigungsquote der Geflüchteten aus den acht häufigsten Herkunftsländern im Mai 2020 bei rund 29 Prozent, im April 2016 waren es noch 10,6 Prozent. Ohne die Corona-Pandemie, so die Wissenschaftler, würde heute bereits jeder Dritte von ihnen arbeiten.

In Hamburg stammten 2019 fast 13 Prozent der neuen Auszubildenden im Handwerk aus der genannten Gruppe. Auch immer mehr Jungesellinnen und -gesellen sind ihr zuzurechnen. Für die Fortsetzung des positiven Trends spricht nach IW-Einschätzung – nach einer leichten Corona-Delle –, dass in Deutschland in den nächsten Jahren sehr viele Beschäftigte in Rente gehen. Die Lücke könnten Geflüchtete schließen. Sie bringen gute Voraussetzungen mit, sich die nötigen Deutsch- und Fachkenntnisse anzueignen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung hat ermittelt, dass die Mehrheit der Geflüchteten zu der gebildeteren Hälfte ihrer Herkunftsgesellschaft gehört – unter den geflüchteten Afghanen sind dies beispielsweise 66 Prozent. | CRO

## Überbrückungshilfe

# VERLÄNGERT BIS DEZEMBER

Die staatliche Überbrückungshilfe für kleine und mittlere Betriebe sowie Soloselbstständige, die durch die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung wirtschaftlich ins Schlingern geraten sind, wird in den Monaten September bis Dezember fortgesetzt. Die Bedingungen, unter denen die **nicht rückzahlbaren Zuschüsse** zu den Fixkosten

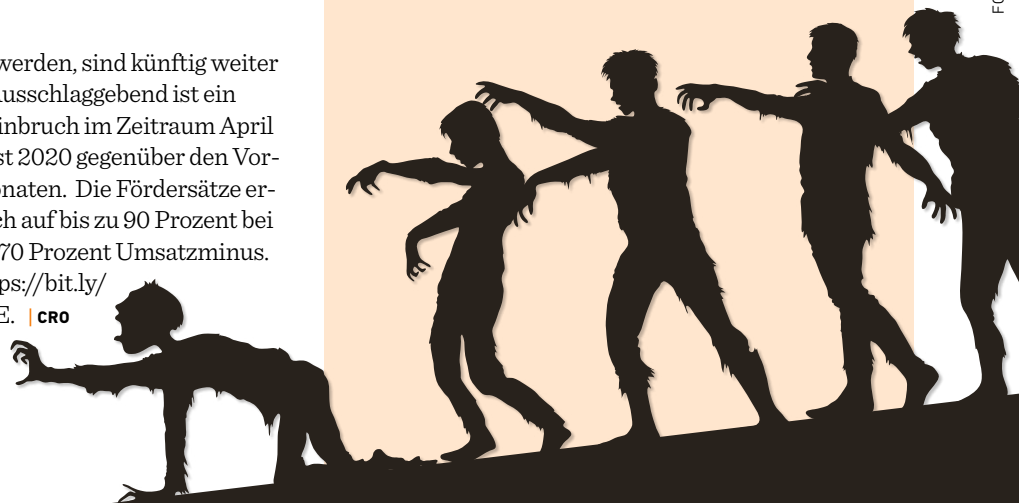
gewährt werden, sind künftig weiter gefasst. Ausschlaggebend ist ein Umsatzeinbruch im Zeitraum April bis August 2020 gegenüber den Vorjahresmonaten. Die Fördersätze erhöhen sich auf bis zu 90 Prozent bei mehr als 70 Prozent Umsatzminus. Infos: <https://bit.ly/33zRM8E>. | CRO

## Insolvenzen

# FURCHT VOR ZOMBIE-FIRMEN GEHT UM

Vorübergehend in Not oder untot – diese Frage stellt sich angesichts der **Aussetzung der Insolvenzantragspflicht** in der Corona-Krise. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag im ersten Halbjahr 2020 mit 8.900 Fällen um 8,2 Prozent niedriger als im selben Vorjahreszeitraum. Der Bundestag hat gerade beschlossen, die Aussetzung für überschuldete Unternehmen, die nicht zahlungsunfähig sind, bis Jahresende zu verlängern, um möglichst viele coronageschädigte Firmen zu retten.

Wirtschaftswissenschaftler sehen die Gefahr, dass Firmen weiter existieren, obwohl sie Verlust machen und nicht überlebensfähig sind, sie quasi als Zombies am Markt agieren. Das Problem: Für andere ist das nicht unbedingt ersichtlich. Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln schätzt die Lücke zwischen Ist und eigentlich zu erwartenden und gebotenen Insolvenzen für Jahresende auf 23 Prozentpunkte. Das entspräche der Zahl von 4.300 „Zombie-Firmen“ in Deutschland. | CRO










Von der Vision  
zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**   
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  40 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

## Corona-Krise

»Die Talsohle  
ist durchschritten.«

Bundeswirtschaftsminister  
**Peter Altmaier** erkennt eine schnelle  
Erholung der Wirtschaft – schneller und  
dynamischer, so der Politiker, „als  
wir es zu hoffen gewagt hätten“.

## Gutscheinbuch

### ALS GEWINNER SCHLEMMEN

**R**estaurants, Cafés, Eisdielen und  
Konditoreien können in diesem  
Jahr regen Zuspruch besonders  
gut gebrauchen. Denn mehrere Wochen  
ruhe coronabedingt ihr Geschäft.

Die neu erschienenen Schlemmerblöcke für Hamburg, Flensburg/Schleswig und Lübeck (in Kürze erhältlich) machen Lust auf einen Besuch. Die enthaltenen 50 und mehr Gastronomiegutscheine funktionieren nach dem **2-für-1-Prinzip**. Das heißt: Im Restaurant ist das zweite Hauptgericht gratis, und das zweite Kuchengedeck im Café geht aufs Haus.

Zudem enthalten die Gutscheinbücher Ermäßigungen auf Freizeitangebote wie Kino- und Tierparkbesuche. Meist gilt auch hier: Eine Person zahlt Eintritt, für die zweite ist er frei. Die regionalen Gutscheine sind gültig bis zum 1. Dezember 2021. Ihr Gesamtwert liegt bei mehreren hundert Euro.

Bei Bestellung online oder per Telefon unter Nennung des Codes SBL 21 kosten die Schlemmerblöcke jeweils

**S**eit Beginn der Corona-Pandemie sehen sich Betriebe mit behördlich und regional unterschiedlichen Auflagen konfrontiert. Fast zwangsläufig werden daraus Ungereimtheiten resultieren, die bei Betriebsprüfungen zu Nachfragen führen werden, warnt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Die freiwillige Anfertigung einer **Corona-Dokumentation** kann hilfreich sein, um in der Zukunft Sachverhalte aufzuklären und das Schätzungsrisiko zu minimieren. Der Aufbau und der Inhalt unterliegen keinen Vorgaben. Ein Muster stellt der ZDH kostenlos bereit. Es ist eine Orientierungshilfe für Betriebe.

Kurzlink: <https://bit.ly/3jIxyjq> | **CRO**

21,90 Euro. Bestell-Hotline: 01806 202607, [www.gutscheinbuch.de](http://www.gutscheinbuch.de). | **CRO**

#### Schlemmerblock gewinnen

Das NordHandwerk verlost je 2x1 Schlemmerblock für Hamburg, Lübeck und Flensburg. Einfach E-Mail mit Betreff „Schlemmerblock“ und Angabe der gewünschten Region bis zum 10. Oktober 2020 an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de) senden.



Verlosungs-  
aktion

## Kfz-Steuer

### NUR DAS GEWICHT ZÄHLT

Auf eine Steuerentlastung ab 2021 können Handwerker hoffen, die leichte **Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen**

oder Pritschenwagen einsetzen. Die Bundesregierung hat ein Gesetz zur Neuausrichtung der Kfz-Steuer auf den Weg gebracht. Ein Punkt der Reform betrifft einen vom Handwerk schon länger beklagten Missstand: die teure Einstufung von Kleintransportern durch den Zoll als Pkw und



die Besteuerung nach Emissionen. Beides lässt sich nur durch den Nachweis umgehen, dass die Ladefläche den größeren Teil des Fahrzeugs einnimmt und dieses mit Fahrersitz über weniger als fünf Sitzplätze verfügt (*NordHandwerk berichtete: <https://bit.ly/3LYmmkQ>*). Künftig sollen die Handwerkerfahrzeuge automatisch nach den gewichtsbezogenen Steuerklassen für Nutzfahrzeuge besteuert werden. | **cro**

## Existenzgründung

### EIS GEHT AUCH IN DER KRISE

Die Eröffnung ihres Eisladens in Hamburg – Markenzeichen: schwarze Waffeln und Eis aus handwerklicher Produktion – fiel mitten in die Corona-Pandemie. Nur wenige zeigten denselben Mut wie Judith Glatzer (*Foto*). 16,1 Prozent **weniger Gründungen** gab es laut Statistischem Bundesamt im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die erste Saison der „Milk Made Ice Cream“-Diele war trotz Corona-Auflagen ein Erfolg – Eis geht eben immer. | **cro**



## Krankenstand

### KAUM ANSTIEG BEI KRANKMELDUNGEN

Der Krankenstand war im ersten Halbjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie mit 4,36 Prozent nur unwesentlich höher als im selben Zeitraum des Vorjahres (4,33 Prozent). Das geht aus einer Auswertung der Techniker Krankenkasse für deren 5,3 Millionen erwerbstätige Versicherte hervor. Für März hatte die Krankenversicherung noch den höchsten Krankenstand seit 20 Jahren vermeldet. Die **Diagnose Covid-19** macht nur einen geringen Anteil der Krankmeldungen aus, etwa im Mai 0,21 Prozent. Vor allem der Anteil von Krankmeldungen aufgrund psychischer Diagnosen hat weiter zugenommen auf nun 18,7 Prozent (erstes Halbjahr 2019: 17,9 Prozent). | **cro**



## Baugewerbe

### PRÄMIE WEGEN PANDEMIE

Die 850.000 Beschäftigten der Baubranche erhalten ab Oktober eine pauschale Entschädigung für ihre oft langen Wege zu den Baustellen. Das sieht neben Lohnerhöhungen der **Schlichterspruch** im Tarifkonflikt vor. Der Wegezeit-Zuschlag beträgt ein halbes Prozent des Tariflohns. Hinzu kommt in diesem Jahr eine „Corona-Prämie“ von 500 Euro, für Auszubildende von 250 Euro als steuerfreie Einmalzahlung. | **cro**

## Konjunktur

### ERSTER RÜCKGANG SEIT SIEBEN JAHREN

Zum ersten Mal seit sieben Jahren hat das Handwerk in Deutschland in der Corona-Krise einen Umsatzrückgang verzeichnet. Die Erlöse verringerten sich im zweiten Quartal 2020 **um 7,4 Prozent** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, teilte das Statistische Bundesamt mit. Gegenläufig entwickelten sich die Ausbaugewerke mit einem Umsatzplus von 3 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten im zulassungspflichtigen Handwerk sank um 1,7 Prozent. Im Vergleich mit Dienstleistungsbranchen wie Reisebüros (minus 88,7 Prozent) oder Werbung (minus 19) fiel der Einbruch noch moderat aus. | **cro**





# Great Job. Der neue Vito.

Gemacht für Sie und Ihren Alltag.

#GreatJobVito Erfahren Sie mehr unter [mercedes-benz.de/vito](https://www.mercedes-benz.de/vito)

Mercedes-Benz





### Wir hassen Überstunden und Wochenendarbeit.

Die beiden Chefs der Willbau GmbH, Björn Will (li.) und Hannes Wolf (re.), sowie Bauleiter Danny Drewes (M.).

# Wenn die Uhren anders ticken

**Flexible Arbeitszeitmodelle** liegen im Trend. Ihnen gehört die Zukunft. Durchdacht aufgesetzt profitieren Unternehmerinnen und Unternehmer, Betriebe und Beschäftigte.

Vermutlich hätte Björn Will an diesem Nachmittag lieber über etwas anderes gesprochen. Nicht, dass Arbeitszeitgestaltung keine Relevanz für den Unternehmer besäße. Es fehlt dem Gegenstand schlicht die Aktualität. Für die Willbau GmbH aus Weddingstedt in Dithmarschen, deren Geschäfte Will gemeinsam mit Hannes Wolf führt, ist diese Herausforderung schon lange keine mehr. „Das läuft bei uns rund und völlig problemlos“, sagt er. Vertrauen, Verantwortung, Selbstorganisation, Teamplaying, Leistungsbereitschaft und Respekt voreinander: Darum drehe sich alles.

Auf den Willbau-Baustellen arbeiten die 60 Mitarbeiter nach Tarif 41 Stunden im Sommer, 39 im

Winter. Arbeitsbeginn ist in der Regel um sieben Uhr. Ob dann tatsächlich begonnen wird oder früher oder später, darüber entscheiden die Kolonnen selbst. Am Wochenende wird nur gearbeitet, wenn es gar nicht anders geht. Selten und stets freiwillig. Mindestens einmal im Monat gibt es einen arbeitsfreien Freitag für alle Beschäftigten – eine Möglichkeit, unvermeidbare Überstunden abzubauen. Während der Schulferien im Sommer legen die Weddingstedter Betriebsferien ein. „Ich habe selbst eine Frau und zwei Kinder. Natürlich möchte ich mit ihnen, wie die Mitarbeiter mit ihren Familien, so viel Zeit wie möglich verbringen“, sagt Björn Will.

Noch selbstbestimmter als auf den Baustellen wird auf Stundenbasis im Büro gearbeitet. Unser

Büroteam macht, was es will“, sagt Will und kann ein Lachen nur schwer unterdrücken. Dann wird er ernst. „Wir haben in der Geschäftsführung, was Arbeitszeiten und Leistung angeht, Ziele definiert und Leitplanken gesetzt. Über die wird nicht diskutiert. Innerhalb dieses Rahmens teilen sich die Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit frei ein. Ihnen Vertrauen entgegenbringen und sie arbeiten lassen, führt nach unseren Erfahrungen zum besten Ergebnis. Wenn wir den Mitarbeitern haarklein erklären müssten, was sie wann und wie zu tun haben, dann hätten wir die falschen eingestellt. Haben wir aber nicht. Wir haben genau die richtigen.“


### Menschenfreundliche Arbeitswelt

Globalisierung und Digitalisierung, veränderte Marktanforderungen und neue Ansprüche der Beschäftigten an die Erwerbsarbeit setzen das für die Industriegesellschaft kennzeichnende Beschäftigungssystem mit seinen standardisierten Arbeitsverträgen, -orten und -zeiten kräftig unter Druck. In der Wissensgesellschaft nimmt die Vereinbarkeit von Familie/Privatheit und Arbeitszeit für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen hohen Stellenwert ein. Laut einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft wächst nicht nur der Wunsch, flexibel zu arbeiten. 58 Prozent der Vollzeitbeschäftigten wollen sogar weniger arbeiten. Besonders groß ist der Wunsch nach mehr Freizeit in der Industrie. Aber auch im Handwerk, im öffentlichen Dienst und im Dienstleistungsbereich trifft dies auf fast jeden Zweiten zu. Für die Autoren des jüngsten vom Bundesfamilienministerium beauftragten „Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2019“ bleibt flexibles und mobiles Arbeiten „in den nächsten Jahren das bedeutendste Thema“ für Beschäftigte und Unternehmen.


Pioniere auf dem Feld der flexiblen Arbeitszeitmodelle waren Kreativwirtschaft und IT-Berufe. Heute haben Homeoffice, Teil- und Gleitzeit, versetzte Arbeitszeiten, Zeitwertkonto und andere Modelle fast alle Bereiche in Wirtschaft und Verwaltung erreicht, wengleich mit unterschiedlicher Dichte. Das Handwerk tut sich dabei eher schwer. In einer Umfrage des Arbeitgeberbewertungsportals kununu.com aus dem vergangenen Jahr belegte der Wirtschaftszweig den letzten Platz im Flexibilitätsranking.

„Hieraus darf man aber keine falschen Schlüsse ziehen“, sagt Stefan Seestädt, Leiter der Betriebs- →






## GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE



**DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN**


Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

### LINDT KLASSIKER




Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

### EXKLUSIVE ARTIKEL




Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

### KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN




Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück

### IHRE ANSPRECHPARTNER




**Sabrina Nelis**

Tel.: (0241) 88 81 - 7776  
E-Mail: snelis@lindt.com



**Michael Pawliczek**

Tel.: (0241) 88 81 - 566  
E-Mail: mpawliczek@lindt.com



**Lena Locker**

Tel.: (0241) 88 81 - 9548  
E-Mail: llocker@lindt.com

**Direkt bestellen unter: (0241) 88 81 - 9548  
oder per E-Mail: salesb2b-de@lindt.com**

→ Beratung an der Handwerkskammer Lübeck. Für die Betriebe habe das Thema zwar keine besondere Priorität. Die meisten Unternehmer reagierten trotzdem sehr sensibel auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Beschäftigten. „Handwerk ist in der Breite ausgesprochen familienfreundlich, darin aber eher konkret am Einzelfall orientiert, weniger systematisch. Das hat seine wesentliche Ursache in der kleinbetrieblichen Struktur. Ein Fünfmannbetrieb hat im Gegensatz zu einem Industrieunternehmen faktisch deutlich geringere Gestaltungsspielräume“, so Seestädt.

### Arbeitszeit – Spielräume und Grenzen

Das Arbeitszeitgesetz begrenzt die werktägliche Höchstarbeitszeit auf acht, die wöchentliche auf 48 Stunden. Die tägliche Arbeitszeit darf auf zehn Stunden ausgeweitet werden. In diesem Fall muss die Mehrarbeit dann aber in einem Zeitraum von 24 Wochen auf die durchschnittliche wöchentliche Höchstarbeitszeit von 48 Stunden ausgeglichen werden. So lauten die Grundregeln. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Branchenlösungen, auch Genehmigungen der Aufsichtsbehörde machen abweichende betriebliche Lösungen möglich. Es besteht also viel Raum für flexible Zeitmodelle. Die Frage ist, ob er perspektivisch ausreicht.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ist skeptisch. Angesichts der zunehmenden

Digitalisierung und der sich rasant wandelnden Arbeitswelt sei das Arbeitszeitgesetz oft ein Hemmschuh sowohl für die Betriebe als auch für die Arbeitnehmer mit ihren vielfältigen Arbeitszeitwünschen, sagte ZDH-Präsident Hans-Peter Wollseifer gegenüber NordHandwerk. „Um wettbewerbsfähig und agil zu bleiben, sollte insbesondere die gesetzliche Begrenzung der Höchstarbeitszeit variabler und für die Betriebe praxisingerechter ausgestaltet werden, indem im Arbeitszeitgesetz von einer täglichen auf eine wöchentliche Arbeitszeit umgestellt würde. Das wäre gemäß der EU-Arbeitszeitrichtlinie möglich“, so Wollseifer. Dadurch ändere sich das Arbeitszeitvolumen nicht. Es würde lediglich an den einzelnen Werktagen anders verteilt.

### Wie profitieren die Betriebe?

Flexible Arbeitszeitgestaltung, die betriebliche Erfordernisse mit den Ansprüchen der Belegschaft harmonisiert, stärkt die Mitarbeiterbindung, leistet einen Beitrag zum Gesundheitsschutz und verbessert die Arbeitseffizienz. Bauunternehmer Björn Will sagt das so: „Es ist einfach ökonomisch sinnvoll, wenn sich die Mitarbeiter selbst organisieren. Die können das viel besser als die Geschäftsführung. Das entlastet uns also auch. Voraussetzung ist allerdings gegenseitiges Vertrauen, Identifikation mit dem Betrieb und eine gesunde, kommunikationsorientierte Unternehmenskultur.“ | TM

### Klartext

Flexible Arbeitszeiten im Handwerk



»Die meisten Unternehmen reagieren sehr sensibel auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Beschäftigten.«

**Stefan Seestädt**  
Leiter der Betriebsberatung an der Handwerkskammer Lübeck

## FLEXIBLE MODELLE DER ARBEITSZEITGESTALTUNG

Die meisten Betriebe kommen mit statischen Arbeitszeiten gut zurecht. Das heißt nicht, dass es nicht besser ginge. Erprobte Modelle flexibler Arbeitszeitgestaltung gibt es genug.

### Weiterführende Informationen

Das Projekt „Arbeitszeit klug gestalten“ des RKW Hessen

Eine hervorragende Informationsquelle zum Thema flexible Arbeitszeitgestaltung ist das Projekt „Arbeitszeit klug gestalten“ des RKW Hessen. Auf dem Portal [www.arbeitszeit-klug-gestalten.de](http://www.arbeitszeit-klug-gestalten.de) gibt es eine ausführliche Übersicht aller gängigen Modelle, dazu die relevanten rechtlichen Vorschriften, Praxisbeispiele und Checklisten. Direkte Ansprechpartner rund um die Arbeitszeitgestaltung sind die **Betriebsberater/-innen Ihrer Handwerkskammer**.

Die Möglichkeiten, Arbeitszeiten zu flexibilisieren, sind zahlreich. Je nach Anforderung lassen sich die unterschiedlichen Modelle miteinander kombinieren. Die für das Handwerk interessantesten stellen wir in Stichworten vor.

### GLEITZEIT

Weniger Stress für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weniger Fehlzeiten für den Betrieb und unproblematische Umsetzung durch den Chef, die Chefin: Das sind die wesentlichen Vorzüge der Gleitzeit. Das Modell lockert das traditionelle Nine-to-Five-Korsett auf. Innerhalb eines

verbindlichen Gleitrahmens bestimmen die Mitarbeiter selbst über Beginn und Ende der Arbeitszeit. Wer später kommt bleibt länger und umgekehrt. Sehr häufig ist im Rahmen des Gleitzeitmodells eine Kernarbeitszeit definiert, in der allgemeine Anwesenheitspflicht besteht.

Ein Nachteil der Gleitzeit ist, dass sie nicht für alle Funktionsbereiche geeignet ist. Durch kann es zu Unstimmigkeiten kommen. Außerdem entsteht ein höherer Verwaltungsaufwand, da die genaue Arbeitszeiterfassung obligatorisch ist.

### ARBEITSZEITKONTO

Das Arbeitszeitkonto ist in seinen un- →

# FORD TRANSIT WOCHE



## STARK FÜR IHR BUSINESS.

0% FINANZIERUNG<sup>1</sup> + BIS ZU € 1.500,- GEWERBEBONUS<sup>2</sup>

Robustes Design, eine Vielzahl intelligenter Technologien und noch mehr Funktionalität. Die Ford Transit Modelle sind der ideale Partner für den täglichen Einsatz und mit der neuen Trail Serie meistern Sie auch die ganz besonderen Herausforderungen des Alltags.

Mehr Informationen unter [ford.de/transit-wochen](http://ford.de/transit-wochen)



**MOTOR DER  
WIRTSCHAFT**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen Lkw Basis 280 LI, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Aktionspreisempfehlung inkl. Gewerbebonus von € 23.829,65 brutto (€ 20.542,80 netto), zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 3.286,85, Nettodarlehensbetrag € 20.542,80, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtbetrag € 20.542,80, 47 monatliche Raten je € 189,-, Restrate € 11.659,80. <sup>2</sup>Gilt bei Kauf von ausgewählten, noch nicht zugelassenen neuen Ford Nutzfahrzeugen, bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Der Bonus wurde im Beispiel in der unverbindlichen Aktionspreisempfehlung bereits berücksichtigt.

→ unterschiedlichen Erscheinungsformen – Gleitzeit, Jahresarbeitszeit, Langzeitkonto ... – eine Art Sparbuch für geleistete Arbeitsstunden. Insofern ist es genau betrachtet kein Arbeitszeitmodell, vielmehr ein Steuerungsinstrument für flexibilisierte Arbeitszeiten. Mehrarbeit wird auf dem Konto gutgeschrieben und mit Minusstunden saldiert.

Aus betrieblicher Perspektive schaffen Arbeitszeitkonten mehr Flexibilität entlang der Auftragslage. In der Regel entfallen Überstundenzuschläge. Auch entfällt die monatliche Anpassung der Gehälter und Sozialabgaben. Nachteilig ist das sogenannte Jäger-und-Sammler-Syndrom. Es bezeichnet ein Verhalten, das Mitarbeiter Arbeitsstunden ansammeln lässt, obwohl hierfür keine betriebliche Notwendigkeit besteht.

### FLEXIBLE TEILZEIT

Die Bezeichnung Teilzeitarbeit umfasst eine Vielzahl von Arbeitszeitlösungen, die eines gemeinsam haben: Teilzeitbeschäftigte arbeiten durchschnittlich weniger Stunden pro Woche als vergleichbare Vollzeitkräfte. Bei der klassischen Variante wird die tägliche Arbeitszeit gleichmäßig reduziert, Dauer und Länge der Arbeitstage liegen fest. Anders bei der variablen Teilzeit. Hier wird ebenfalls die wöchentliche Arbeitszeit reduziert, deren Lage aber ist variable. Eine andere Variante ist die „vollzeitnahe Teilzeit“. Sie beginnt bei Wochenarbeitszeiten ab

30 Stunden. Diese Form der Teilzeit ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sehr attraktiv hinsichtlich der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Beschäftigte können profitieren.

Nachteilig für den Arbeitgeber sind ein höherer Verwaltungsaufwand und etwas höhere Verwaltungskosten.

### JOBSHARING

Beim Jobsharing teilen sich zwei Teilzeitmitarbeiter eine Vollzeitstelle. Jobsharing und Teilzeit haben gemein, dass in beiden Modellen die Wochenarbeitszeit reduziert ist. Ihr wesentlicher Unterschied ist, dass das Jobsharing-Modell durch die hohe Zeitsouveränität und die enge Teamarbeit für eine sehr viel größere Anzahl Jobs tauglich ist. Es greift auch bei anspruchsvollsten Anforderungen, die in Teilzeit nicht realisierbar wären.

Die Nachteile des Modells sind denjenigen der Teilzeit vergleichbar. Darüber hinaus ist Jobsharing nicht für jeden Mitarbeiter geeignet. Voraussetzung ist ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.

### HOMEOFFICE/HEIMARBEIT

Das Homeoffice hat unter Corona-Beschränktheiten Konjunktur. In Abgrenzung zur Teleheimarbeit meint Homeoffice das gelegentliche Arbeiten von zu Hause aus. Teleheimarbeit ist dagegen

das regelmäßige Arbeiten im jeweiligen Privatbereich des Beschäftigten. Teleheimarbeit muss zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbart werden. Pflicht des Arbeitgebers ist es, dem Beschäftigten einen entsprechenden Arbeitsplatz mit der notwendigen Ausstattung bereitzustellen und zu installieren.

Aktuellen Umfragen zufolge wünschen über zwei Drittel der Beschäftigten Möglichkeiten, von zu Hause aus zu arbeiten. Aber: Nicht jeder Beschäftigte ist für das Homeoffice geeignet. Der Koordinations- und Organisationsaufwand ist hoch, der interne Informationsaustausch und das Betriebsklima können beeinträchtigt werden.

### RUFBEREITSCHAFT

Die Rufbereitschaft ist aus betrieblicher Sicht interessant, weil durch sie der Kundenservice – „jederzeit erreichbar“ – gestärkt werden kann. Geringer Beliebtheit erfreut sich das Modell dagegen bei der Mehrzahl der Beschäftigten. Sie nämlich sind verpflichtet, sich in ihrer Freizeit für die gesamte Dauer der Rufbereitschaft für die Arbeit bereitzuhalten. Der Einsatz in der Rufbereitschaft zählt als Arbeitszeit. Vergütet werden muss lediglich der tatsächliche Arbeitseinsatz.

### ARBEITSZEITRECHT

Die wesentlichen rechtlichen Regelungen für die Arbeitszeitgestaltung bildet das Arbeitszeitgesetz (ArbZG). Wer ein neues Arbeitszeitmodell einführen möchte, sollte seine Normen unbedingt kennen oder sich fachkundig beraten lassen. Das ArbZG zielt darauf, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesund und dauerhaft leistungsfähig zu erhalten. Das Gesetz enthält grundsätzliche Aussagen zu Arbeitszeit, Pausen und Ruhezeiten sowie zur Nacht- und Wochenendarbeit. Gleichzeitig lässt es zahlreiche Ausnahmen zu. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Branchenlösungen und Genehmigungen der Aufsichtsbehörde schaffen Räume für individuelle betriebliche Lösungen. Besondere Regelungen gelten für Jugendliche (Jugendarbeitsschutzgesetz), Schwangere und Stillende (Mutterschutzgesetz). | TM

## ARBEITSZEITGESTALTUNG – DREI TIPPS

**1** Beschäftigte, zumal jüngere, stellen besondere Ansprüche an die Vereinbarkeit von Beruf und Privatheit. Dies gilt es bei der Arbeitszeitregulierung zu berücksichtigen. Eine zeitgemäße Arbeitszeitgestaltung versucht die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den betrieblichen Notwendigkeiten zu harmonisieren.

**2** Flexible Arbeitszeiten stärken die Attraktivität der Unternehmen als Arbeitgeber und Ausbilder. Es ist

daher zweckmäßig, bei der Einführung eines neuen Modells alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig und umfangreich einzubinden.

**3** Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten braucht Zeit und hat Voraussetzungen. Zu diesen gehören spezifische Kompetenzen. Auf der betrieblichen Ebene ist dies vor allem eine kommunikationsstarke Unternehmenskultur, auf Arbeitnehmerseite Teamfähigkeit und das Vermögen, sich selbst zu organisieren.

UNSERE BESTEN  
ANGEBOTE SIND  
MIT EINEM STERN  
GEKENNZEICHNET.

**MB GLC AMG**  
**110,- / Tag**  
200 km frei



Den Mercedes GLC AMG bei  
STARCAR günstig mieten:

**0180/55 44 555\***

\*(Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

**STARCAR**  
**Autovermietung**



**Nachwuchs mit politischer Mission** Die Fleischer-Nationalmannschaft hat eine Petition an den Bundestag auf den Weg gebracht, die die Ausgangsbedingungen für ihr Handwerk verbessern soll. Noch bis zum 1. Oktober kann diese online unterzeichnet werden (siehe Seite 18).

## »Es fehlt der Mumm«

Die Fleischer-Nationalmannschaft hat eine **Petition gestartet**, damit die Politik in der Corona-Situation die handwerklichen Strukturen in der Branche stärkt. Lehrlingswart Christian Lohff erklärt, was die Initiative mit dem Gesamthandwerk zu tun hat.

**In der Corona-Krise gerät die Fleischindustrie wieder einmal in die Schlagzeilen – diesmal wegen der Arbeitsbedingungen, die zu hohen Infektionsraten führten. Bringt das Verbraucher dazu, dem Fleischregal beim Discounter den Rücken und zum Fleischer von nebenan zurückzukehren?**

**Christian Lohff:** Auf jeden Fall. Wir erleben in diesen Monaten eine verstärkte Nachfrage. Uns werden nun aber auch sehr kritische Fragen gestellt. Wo wird geschlachtet, wer schlachtet?

**Das Fleischerhandwerk sieht die Politik gefordert, wenn Regionalität nicht nur ein Schlagwort bleiben soll. Worum geht es in der Petition der Nationalmannschaft?**

**CL:** In der Corona-Zeit war auf allen Ebenen von Lübeck bis zum Bund die Forderung zu hören: Schafft regional-handwerkliche Strukturen! Dabei sind wir als Fleischerhandwerk bei den Politikern überhaupt nicht auf dem Schirm. Das betrifft meiner Meinung nach sogar die gesamte Handwerksbranche. Sie wissen nicht, wie die kleinen Handwerksbetriebe vor Ort arbeiten. Deshalb müssen wir sie aufrütteln.

**Es gibt also eine Diskrepanz zwischen dem, was die Politik vorschreibt, und dem, was sie propagiert?**

### Im Interview



Fleischermeister  
**Christian Lohff**  
aus Travemünde ist  
Landeslehrlingswart  
im Fleischerverband  
Nord und engagierter  
Unterstützer der  
Fleischer-National-  
mannschaft

**CL:** Ganz genau. Es existiert eine Bildungslücke. Wenn Politiker häufiger im Handwerk vorbeischauchen würden und nicht nur bei den Konzernen, könnten sie die familiären Strukturen kennenlernen. Dann wäre beispielsweise das Thema Leiharbeiter schon längst vom Tisch. Das spielt im Handwerk keine Rolle – Ausnahmen bestätigen die Regel.

**Die Forderung nach weniger Regulierung zieht sich als roter Faden durch die Petition. Können Sie ein Beispiel geben, wie ein Übermaß an Vorgaben Ihr Gewerk hemmt?**

**CL:** Aktueller Fall: In Niedersachsen verfügt die Gesundheitsministerin, dass alle Schlachtbetriebe ihre Mitarbeiter mehrfach im Monat auf Corona testen lassen müssen. Weil es da viele große Betriebe gibt. Der kleine Betrieb vor Ort, der auch schlachtet – drei Schweine, fünf Rinder –, kommt gar nicht vor in den Köpfen. Und auf einmal sollen auch kleine Handwerksbetriebe mehrere hundert Euro pro Monat für Tests ausgeben. Da fehlt in der Politik der Mumm, sich auch mal für das Handwerk gerade zu machen. Zugegeben: Eine vernünftige Unterscheidung zwischen Handwerk und Industrie zu finden ist das Schwierige. Den Entscheidern muss man klarmachen: Regionale Produktion gibt es längst. →





# AUSBILDUNG  
# KLARMACHEN

## Fachkräfte für morgen sichern!

„An die Betriebe des Handwerks möchte ich – trotz der schwierigen Situation – appellieren, in diesem Jahr weiter auszubilden.“

So sichern Sie sich die Fachkräfte, die Sie nach der Krise dringend benötigen.

Wir halten zahlreiche Unterstützungsangebote bereit: von der digitalen Azubi-Suche bis hin zu unseren ausbildungsbegleitenden Hilfen.

Wir informieren Sie auch gerne über die Fördermöglichkeiten des neuen Bundesprogramms ‚Ausbildungsplätze sichern‘.“

Margit Haupt-Koopmann  
Vorsitzende der Geschäftsführung  
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



**Bundesagentur für Arbeit**  
Regionaldirektion Nord

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,  
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline 0800 4 5555 20  
oder besuchen Sie unsere Homepage [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## ZENTRAL ENGAGIERT

### Wettbewerbsrecht

#### Hersteller müssen Daten teilen

Als gute Nachricht wertet Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), dass Daten zwi-



schen industriellen Herstellern und handwerklichen Dienstleistern künftig geteilt werden sollen. So sieht es die Bundesregierung im geplanten neuen Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen vor. Bislang beanspruchen die Hersteller **smarter Geräte**, etwa von digitalen Thermostaten, die Daten, die bei der Nutzung anfallen, für sich allein.

### Berufsbildung

#### Begabte stärker fördern

Ein wichtiges Thema habe ein Antrag der FDP im Bundestag aufs Tapet gebracht, so Hans Peter Wollseifer: die Begabtenförderung in der beruflichen Bildung. Im Sinne der Gleichwertigkeit zur akademischen Ausbildung sollten die Zahl der **Stipendien** sowie die ideelle Förderung ausgebaut werden, fordert der ZDH-Präsident.

### Klimaschutz

#### Zu hoch gestecktes Ziel

Der Umweltausschuss des EU-Parlaments hat sich für ein Klimagesetz mit dem Ziel einer **CO<sub>2</sub>-Reduktion von 60 Prozent** bis 2050 ausgesprochen. ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sieht darin ein „beunruhigendes Signal für die Wirtschaft“. Die Befürchtung: Das würde kleine Betriebe überfordern.

→ Aber mit solch unsinnigen Beschlüssen wird das immer weniger. Ihr treibt den Großkonzernen die Kunden regelrecht in die Arme.

#### Bedrohen die Bürokratiekosten die Konkurrenzfähigkeit des Fleischerhandwerks?

**CL:** Das kann man wohl sagen. Noch ein Beispiel: Energieintensive Konzerne sind von der Umlage auf erneuerbare Energien weitgehend befreit, damit sie weltweit wettbewerbsfähig sind. Der Kleinbetrieb vor Ort, der im Schnitt sogar mehr Energiekosten je Umsatz hat als der Großkonzern, darf zahlen. Wenn dann die Bulette am Stand statt 2 Euro 2,50 Euro kostet, na dann ist was los! Bei den Gebühren etwa für Fleischuntersuchungen oder Entsorgung gilt: Je kleiner die Einheit, desto höher sind die Einstandsgebühren. Jeder macht ein ganz klein wenig Bürokratie. Das Problem ist: Es sind 22 Ämter, mit denen ich zu tun habe.

#### Warum läuft die Petition über die Fleischer-Nationalmannschaft? Es geht doch um Fragen, die die ganze Branche umtreiben.

**CL:** Unsere Nationalmannschaft ist eine Erfolgsgeschichte und wird auch von der Politik als Nachwuchsförderung sehr gut aufgenommen. Die jungen Leute müssen noch 30 Jahre arbeiten. Die vertreten unsere Anliegen sogar noch einen Tick besser als ich – hoffentlich bald auch im Petitionsausschuss des Bundestags, wenn die Petition genug Unterstützer findet.

*Die Fragen stellte Claus Rosenau.*

### Gebäudeenergiegesetz

## Anforderungen gebündelt

Es regelt künftig die energetischen Anforderungen an Neubauten und bestehende Gebäude: Am 1. November tritt das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft. Nach dem Motto „Aus drei mach eins“ ersetzt es das bisherige Energieeinsparungsgesetz, die Energieeinsparverordnung und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz.

Energieeinsparungen sollen zum Beispiel durch effiziente Anlagentechnik und energetisch hochwertigen baulichen Wärmeschutz erreicht werden. Der verbleibende Energiebedarf soll zunehmend durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Bei Neubauten können dazu nun „gebäudenah“ erzeugter Strom sowie Biogas besser angerechnet werden. Die Anforderungen sind erfüllt, wenn der Wärme- und Kälteenergiebedarf auf diese Weise zu mindestens

15 Prozent gedeckt wird. Das energetische Anforderungsniveau für Neubauten und Sanierung wird mit dem Gesetz nicht verschärft. Für Erstere bleibt es beim Niedrigstenergiestandard in der Definition von 2016. Sowohl bei Verkauf als auch umfangreicher Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern ist künftig eine Energieberatung verpflichtend. Verkäufer, Vermieter und Makler müssen einen Energieausweis vorlegen. Dieser muss – das ist ebenfalls neu – auch Angaben zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen enthalten. | **CRO**

**Beratung:** Gewerkespezifische Fragen zum GEG beantworten die Hamburger Energielotsen, Tel.: 040 24832252, [www.hamburg.de/energielotsen](http://www.hamburg.de/energielotsen).

### Petition

der Fleischer-Nationalmannschaft

„Region stärken – Benachteiligungen für das Fleischerhandwerk beseitigen“ lautet der Titel der Ende Juli gestarteten Petition. Kernforderung ist, dass Gesetze und Vorschriften, die kleine Strukturen **unverhältnismäßig belasten**, geändert werden müssen. Damit der Petitionsausschuss des Bundestags über das Anliegen berät, sind in der Regel 50.000 Unterschriften erforderlich. Bis einschließlich 31. Dezember 2020 kann die Petition online unterzeichnet werden. Kurzlink: <https://bit.ly/33u28qz>





# WERKSTER, DAS VERBINDENDE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe!  
Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

[www.werkster.de](http://www.werkster.de)





Anjes Tjarks ist seit Juni 2020 Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Mit der neu zugeschnittenen Behörde will er den öffentlichen Nahverkehr, Rad- und Fußverkehr attraktiver machen. Damit Hamburg als wachsende Stadt mobil bleibt, gerade auch für den Wirtschaftsverkehr, muss der Mobilitätsmix neu gedacht werden, ist Tjarks überzeugt.

# Weniger Pa und mehr L

Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks weiß, dass Glasereien weiterhin ihre Werkstätten anfahren müssen. Kammerpräsident Hjalmar Stemmann kann Ladezonen, wo sie sinnvoll sind, einiges abgewinnen. Ein konstruktives wie kontroverses Gespräch über **Handwerk im Zeichen der Mobilitätswende.**

**Die Mobilitätswende ist in aller Munde, Herr Senator: Wie soll Hamburgs Verkehr in Zukunft aussehen?**

**Anjes Tjarks:** Mein Ziel ist, dass in zehn Jahren 80 Prozent der Verkehrsteilnehmer umweltfreundliche Verkehrsträger nutzen. Wir wollen eine deutliche Reduzierung des Autoverkehrs. Denn das sind die Grundlagen, um dem Klimawandel entscheidend entgegenwirken zu können. Hinzu kommen mehr E-Mobilität im Autoverkehr und ein groß angelegter Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. In den nächsten 15 Jahren planen wir 35 neue Bahnhöfe im Hamburger Stadtgebiet. Ich möchte 250.000 Menschen neu an schienengebundenen Verkehr anschließen. Gleichzeitig wollen wir natürlich mehr Radwege bauen – und möglichst solche, auf denen sich alle Menschen sicher fühlen.

**Im Koalitionsvertrag ist von 100 Kilometern neue Fahrradwege pro Jahr die Rede. Dafür wird viele Parkraum weichen müssen, auch für Handwerker**

**Tjarks:** Nicht nur Radfahrer wünschen sich von der Straße getrennte Radwege, sondern auch Autofahrer – das hat eine große Umfrage des Tagesspiegels ergeben. Und ja, durch diese Radwege werden Parkplätze wegfallen, aber wir werden Lade- und Lieferzonen einrichten. Denn wir wollen, dass der Wirtschaftsverkehr, eben auch für Handwerker, weiterhin fließt. Wie diese Lieferzonen aussehen werden, erproben wir gerade. Zusammen mit dem Bundesverkehrsministerium arbeiten wir an smarten Ladezonen. Zur Vorbereitung des ITS-Weltkongresses (Intelli-

# rkraum lieferzonen

gente Verkehrssysteme und Services), der nächstes Jahr in Hamburg stattfinden wird, richten wir in der Hamburger Innenstadt Zonen mit im Voraus digital buchbaren Lade- bzw. Lieferzeiten ein. Mit dem Ziel, diese smarten Ladezonen nach dem ITS-Kongress in Hamburg Mitte weiter ausbauen zu können. Das Laden und Liefern ist sehr relevant. Es wird weiter zunehmen.

**Herr Stemmann, was sagen Sie dazu?**

**Hjalmar Stemmann:** Ich halte davon sehr viel. Wir sind Partner der Mobilitätswende und begrüßen, wenn der Verkehr insgesamt weniger und damit auch der Handwerksverkehr flüssiger wird. Das Handwerk muss dennoch weiterhin zu seinen Kunden kommen können. Zwar kann ich mir auch durchaus vorstellen, dass Handwerker mit einem Fahrzeug aus den Außenbezirken in die Stadt kommen, dort ihre Dinge verteilen und tatsächlich die letzte Meile etwa mit einem Lastenfahrzeug oder Ähnlichem zurücklegen. Oder sie liefern Material und Werkzeuge bei einer Baustelle an und stellen dann ihr Fahrzeug in einer bestimmten Zone ab. Für diejenigen jedoch, die ihr Fahrzeug als mobile Werkstatt nutzen und für ihre Arbeit vor Ort immer wieder Werkzeuge holen und ins Fahrzeug zurückbringen müssen, wird es definitiv andere Lösungen geben müssen.

**Wie kommen Handwerk und Politik da zusammen?**

**Tjarks:** In vielen Bereichen sind wir uns doch schon längst sehr nah. Das Hamburger Handwerk ist total innovativ. Viele Betriebe engagieren sich für unsere Stadt und tun Gutes für unsere Gesellschaft. Bei der Flüchtlingskrise etwa haben wir sehr eng zusammengearbeitet. Sowohl bei den Themen Fachkräftebedarf als auch bei der praktischen Integration. Auch bei der E-Mobilität sind Handwerker vorne dabei. Eine Weiterentwicklung auf eine zweirädrige E-Mobilität ist für viele Betriebe durchaus denkbar. Natürlich kann beispielsweise ein Heizungsbauer nicht alle seine Sachen mit dem Lastenrad transportieren. Aber auch der originäre Wirtschaftsverkehr hat das Potenzial zur Verkehrsverlagerung. Es gibt Gewerke im Handwerk, die das können. Es geht in beide Richtungen. Deswegen ist mir der Dialog mit dem Handwerk sehr wichtig. →



Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, fordert Serviceparkplätze für Handwerker in den Quartieren und ruft die Politik zum konstruktiven Dialog auf.

→ **Bleiben wir noch beim Parkplatzproblem. Herr Stemmann, viele Handwerker berichten Ihnen von ihren Schwierigkeiten, weil wegen der neuen Radwege Parkplätze wegfallen.**

**Stemmann:** Ja, das Parkplatzproblem wird immer existenzieller. So hat beispielsweise ein Bestatter durch Baumaßnahmen den Parkplatz vor seinem Betrieb verloren. Jetzt muss er entweder an einer Kita oder an einem Hospiz vorbei, um die Särge in das Institut zu tragen. Bisher blieben alle Bemühungen, direkt vor dem Institut eine Parkmöglichkeit zu schaffen, erfolglos. Das ist nur eines von vielen Beispielen, die in ähnlicher Weise eine Vielzahl von Gewerkerbetrieben betreffen. Es ist doch klar, dass viele Handwerker sich von der Verkehrswende bedroht fühlen, solange sie keine klare Perspektive haben, was noch auf sie zukommt.

**Hier könnte Mitbeteiligung für mehr Klarheit sorgen. Herr Senator, wie können sich Betriebe bei der Straßen-Neuplanung einbringen?**

**Tjarks:** Auf vielfältige Weise. Natürlich über den direkten Kontakt zur Kammer, die ihre Interessen politisch vertritt. Und dann gibt es im Rahmen der

allgemeinen Straßenplanung mehrere Beteiligungsstufen für alle Anwohner, private wie gewerbetreibende. Unsere Planungen müssen ja auch vor Ort funktionieren – da sind wir ganz bei Ihnen. Darum sind Beteiligungsschleifen wichtig. Es ist durchaus üblich, dass eine Planung im weiteren Verlauf dann abgeändert wird.

**Und wie sieht es bei den Anwohnerparkzonen aus, die ja auch ausgeweitet werden? Gibt es Ausnahmegenehmigungen?**

**Tjarks:** Die gibt es. Sie kosten allerdings Geld. Der öffentliche Raum wird nicht mehr kostenfrei zu haben sein. Die Gesamtentwicklung ist so, dass sich der Preis für privaten Raum, sprich Wohnungen, in den letzten zehn Jahren mindestens verdoppelt hat. Der öffentliche Raum preislich jedoch stabil geblieben ist. Tiefgaragen werden häufig nicht mehr gebaut. Die Menschen parken öffentlich, weil es umsonst ist und der öffentliche Raum wird dadurch immer knapper. Diese Entwicklung können wir nur über gezieltes Parkraummanagement verändern. Ausnahmeregelungen sind möglich. Ich bin beispielsweise ein treuer Kunde einer alteingesesse-

nen Glaserei in Altona. Und natürlich macht es Sinn, dass man vor der Glaserei parken kann. Man muss mit seinen Glasscheiben direkt zum Betrieb fahren können. Das ist ja offensichtlich. **Hat denn diese Glaserei eine Ausnahmegenehmigung?**

**Tjarks:** Ich sehe die Fahrzeuge zumeist vor der Werkstatt stehen. Und dafür würde ich mich auch politisch einsetzen, dass das so ist, denn das macht einfach Sinn. Wir wollen ja nicht, dass die Handwerker alle aus Lüneburg kommen müssen, um hier ihren Job zu tun. Wir wollen erstens, dass sie hier arbeiten, zweitens, dass sie ihre Steuern zahlen und drittens sorgen ortansässige Betriebe auch für Verkehrsvermeidung. Eine gute Durchmischung in einem Quartier bedeutet kurze Wege und steigert die Attraktivität eines Viertels. Gut wäre es, in jedem größeren Quartier einen Handwerkerhof mitzuplanen. Ich habe mir den Kolbenhof in Altona angeschaut. Das ist eine super Sache.

**Stemmann:** Da bin ich voll bei Ihnen. Handwerk gehört in die Quartiere. Für Handwerkerhöfe machen wir uns seit vielen Jahren stark. Ich möchte aber gern



Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann (li.) und Verkehrssenator Anjes Tjarks sprechen über die Mobilitätswende.

nochmal zurück zu den Ausnahmegenehmigungen kommen: Bei Notfalleinsätzen reichen die nämlich nicht. Wenn etwa das Wasserrohr platzt oder der Gaskessel undicht ist, muss sofort gehandelt werden. Dann muss der Handwerker schnell vor Ort sein und dort parken dürfen. Ein Auftragsbeleg als Berechtigung für einen Parkplatz muss dann genug sein. Wenn ich jedoch eine Ausnahmegenehmigung zuerst bei meinem Polizeikommissariat beantragen muss, um überhaupt halten zu dürfen und kein Ticket zu riskieren, dann muss der Kunde zwei bis drei Tage warten, bis der Wasserrohrbruch beseitigt wird. Das geht nicht. Wir brauchen sofort eine Lösung, um in Notfällen in Anwohnerzonen parken zu dürfen. Von einem digitalen Beantragungsmanagement sind wir noch weit entfernt. So ein System brauchen wir aber dringend.

**Tjarks:** Das ist ein Thema, an dem wir weiter arbeiten werden und für das wir Lösungen anbieten wollen.

**Künftig wird es noch mehr Baumaßnahmen in Hamburg geben. Herr Stemmann, wie wichtig sind Baustellen-Informationssysteme für das Handwerk?**

**Stemmann:** Das Handwerk ist auf verlässliche und frühzeitige Informationen zu Baustellen in der Stadt angewiesen. Angesichts der anstehenden Infrastrukturmaßnahmen brauchen wir solche Onlinesysteme mehr denn je. Durch ein rechtzeitiges Veröffentlichen von Bauvorhaben, wie es jetzt zum Beispiel in der Schwanwübbucht der Fall ist, können Betriebe ihre Touren entsprechend planen. Sie müssen nicht im Stau stehen, können andere Routen nehmen und entsprechend Zeit einkalkulieren.

**Was ist denn in dieser Hinsicht weiter geplant, Herr Senator?**

**Tjarks:** Wir arbeiten an Lösungen für frühzeitige, digitale Baustelleninformationen. Ich bin überzeugt, dass gute Kommunikation hilft, um Stausituationen entschärfen zu können. Darüber hinaus sind wir dabei, die Baustellen der unterschiedlichen Leitungsträger wie beispielsweise Hamburg Wasser, Strom, Fernwärme, Gas usw. besser und digitaler mit unseren Straßenbaumaßnahmen zu koordinieren.

*Die Fragen stellte Karin Gehle*



## Parken in autoarmen Quartieren

Die Vollversammlung des Hamburger Handwerks unterstützt nachhaltige Mobilitätspolitik und fordert zugleich **funktionierenden Gewerbeverkehr**.

**D**ie Vollversammlung der Handwerkskammer verabschiedete Mitte September das Positionspapier „Mobilität und Verkehr in Hamburg“.

„Wir drängen auf eine gesetzliche Regelung, die das Handwerk als Wirtschaftsgruppe von Vorschriften ausnimmt, die die Durchfahrt oder das Parken in autoarmen Quartieren beschränken“, fasst Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, die Hauptforderung des Hamburger Handwerks zusammen. Unabdingbar sei, dass autoarme Quartiere für Handwerker zugänglich blieben, um die Versorgungssicherheit der Kunden und die Erreichbarkeit der Betriebsstandorte zu gewährleisten.

Folgende Eckpunkte des Handwerks

sind des weiteren in dem Positionspapier enthalten:

- Dialog mit der Handwerkskammer ausbauen
- Verkehrsträger pragmatisch und funktionsbezogen betrachten
- Erreichbarkeit gewährleisten
- Lade-/Arbeitszonen und Serviceparkplätze ausweisen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement verbessern
- Nutzung des ÖPNV für pendelnde Mitarbeiter ausweiten
- Verkehrsfluss im Stadtverkehr sicherstellen
- Verkehrsinformation beschleunigen. | **KG**

*Das gesamte Positionspapier finden Sie auf der Website unter [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de).*



Sie finden keine Parkplätze. „In der Innenstadt geht gar nichts mehr“, sind sich die beiden Tischler **Boris Girschick (Mi.)** und **Thorben Bringezu (li.)** einig.

# Wir fahren ja nicht zum Spaß!

Ortstermin in der Boschstraße 16 im Bezirk Altona. Hier sitzen die „MØBELWERFT“ und die „Tischlerei »g““, gleiches Gewerk, unterschiedliche Struktur. Beide eint jedoch das gleiche Problem: die **Parkplatzsuche** in der Stadt.

**B**oris Girschick ist Tischler aus Leidenschaft, mit seiner „Tischlerei »g“ bietet er die Verlegung von Dielen und Parkett im Innen- und Außenbereich, Reparaturen, Pflege und Erhalt sowie Restauration an. „Wir realisieren unseren Kunden ihren Traum von einem natürlichen und baubiologisch wertvollen Boden“ so Girschick über die Unternehmensphilosophie. Ein Job mit Abwechslung und täglich neuen Herausforderungen. Nicht nur bei Aufträgen. „Das größte Problem ist es, einen passenden Parkplatz zu finden, auf dem man für die

Dauer des Auftrags bei Kunden stehen kann“, so Girschick. Mit mindestens 3 Montagen pro Woche ist das Problem „Parkplatz“ für Girschick inzwischen ein existenzielles geworden. Wenigstens 500 kg an Maschinen transportieren seine Fahrzeuge, vom Material und der Schutzausrüstung ganz zu schweigen. Eine Ausnahmegenehmigung bekommt er nicht, da er nicht zum Kreis der Berechtigten gehört. Denn eine Ausnahmegenehmigung als Handwerksbetrieb erhält man nur, „wenn die Dringlichkeit der Arbeit oder die Art der Tätigkeit einen längeren und häufigeren Weg zwischen Fahrzeug

und Arbeitsstelle unmöglich macht, zum Beispiel bei Wasserrohrbrüchen und Stromausfällen“. So steht es auf der Internetseite des dafür zuständigen Landesbetriebs Verkehr. „Wenn ich dann höre, wir könnten unser Material ja vor dem Haus des Kunden ausladen, um dann in ein Parkhaus zu fahren, kann ich inzwischen nicht mal mehr lachen“, so der Tischlermeister. „Wer so etwas sagt, hat keine Ahnung, wie Handwerksbetriebe heute arbeiten.“

Eine These, die Thorben Bringezu unterstützt. Seine MØBELWERFT ist die direkte Nachbarin von Girschick.



14 Leute arbeiten in der 1.700 m<sup>2</sup> großen MØBELWERFT mit 5-Achs-CNC Fräse – die „Wert“ ist sowohl Planungsbüro als auch Tischlerei. „Wir begreifen unsere Arbeit als Prozess“, so Bringezu, „und verstehen unsere Möbel als späteren Teil von Lebens- oder Arbeitsräumen. Was unsere Kunden bekommen, sind Maßanfertigungen, statt industriell gefertigte Produkte von der Stange.“ Was bedeutet, dass diese Maßanfertigungen nicht mal so einfach mit einem Lastenfahrrad geliefert werden können. Bringezu muss schmunzeln, wenn er das hört. „Das könnten wir tun“, aber dann wären wir nicht nach zwei, sondern erst nach sechs Stunden fertig – und das kann und will keiner bezahlen.“ Wie hoch die Anzahl der Lastenfahräder wäre, die er für Material und Werkzeug benötigt – darüber will er gar nicht nachdenken. Das Parkplatzproblem ist auch bei der MØBELWERFT präsent. Das Team versucht schon heute, die Zahl der Fahrten auf ein Mindestmaß zu reduzieren – es plant den Einsatz von Mensch und Material entsprechend, für das Aufmaß beim Kunden werden E-Smarts genutzt. „Was leider viele vergessen – wir sind auf das Auto angewiesen“, so Bringezu. Und Boris Girschick ergänzt: „Wir fahren ja nicht zum Vergnügen, sondern unternehmen Dienstfahrten für unsere Kunden. Das ist ein Teil unseres Jobprofils.“

Beide beobachten die politische Diskussion über die Mobilitätswende und eine autofreie Innenstadt mit Spannung. Gerade als Handwerker und Tischler sei man nah dran am Thema Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit, betonen beide. Sie unterstützen daher die Verkehrswende und das Ziel, dass der motorisierte Individualverkehr aus der Stadt herausgehalten werden soll. „Das eine ist der Individualverkehr, das andere der Wirtschaftsverkehr“, so Bringezu. Eine autofreie Innenstadt würde dem Handwerk sehr helfen. Erhalten sie einen Auftrag für die Innenstadt, wissen beide Tischler: Da geht gar nichts mehr. Da hilft meistens nur noch Sich-Hinstellen und hoffen, dass alles gut geht. „Wir legen ja immer einen Zettel mit unserer Nummer hinter die Windschutzscheibe, damit uns jeder anrufen kann, falls wir behindern“, so Girschick. Das Glück ist ihm aber nicht immer hold – dann gibt es Strafzettel. Aufgrund des neuen Bußgeldkatalogs kann sich dies aber ganz schön summieren und letztendlich auch zum Führerscheintzug führen.

Das Problem der fehlenden Parkplätze reduziert sich nicht nur auf die Innenstadt, sondern betrifft ganz Hamburg, betonen beide. Was sie sich wünschen würden? Service-Parkplätze für das Handwerk, die man für einen längeren Zeitraum nutzen könnte. Dies würde den Druck auf das Handwerk deutlich reduzieren – auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Einrichtung von Bewohnerparkzonen. Auch für Neubaugebiete wären Serviceparkplätze eine sinnvolle Ergänzung. „Wir sind als Dienstleister für den Kunden ja in der ganzen Stadt unterwegs“, so Bringezu. Wir brauchen Parkplätze. Beide setzen ihre Hoffnung dabei auch auf den neuen Verkehrssenator. Sollte die Mobilitätswende das Handwerk aber nicht berücksichtigen, haben beide Tischler eine Einladung an Anjes Tjarks parat: 500 Meter Material und Werkzeug schleppen. Sie wissen: Eine praktische Unterweisung hilft meistens. | AK

## T6.1 Multivan Comfortline „Cruise“



Ihr Preisvorteil:  
12.150,- €

**VW T6.1 Multivan Comfortline „Cruise“**  
2.0 TDI 4 Motion 146 kW (199 PS) 7-Gang-DSG 4 Motion  
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 8,5; außerorts: 6,4; kombiniert: 7,2; CO-Emissionen g/km: komb.: 189; Effizienzklasse B.

**Ausstattung:** Lackierung Reflexsilber Metallic/ Fortanarot Metallic, Elektrische Schiebetür links und rechts, Heckklappe elektrisch, Digital Cockpit, Navigationssystem Discover Pro, Anhängervorrichtung abnehmbar, Wasser-Zusatzheizung mit Funkfernbedienung, Multifunktionsstisch u.v.m  
UVP : 85.900,- € brutto

**Aktionspreis: 73.750,- € brutto**  
zzgl. Überführung und Zulassung: 1.260,- € brutto



**Volkswagen Automobile Hamburg GmbH**

Nutzfahrzeuge

Betrieb Horn\*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195  
Betrieb Harburg\*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108  
volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de

\*Volkswagen Agentur



## Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Nutzen auch Sie die vielen Vorteile unseres regionalen Netzwerks! Wir bieten Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zu Werbemitteln. Fast 500 starke Unternehmen sind hier aktiv! Sie sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)



**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

# So geht Berichtsheft heute

Lehrlinge können Lerninhalte der Ausbildung mit zeitgemäßen Online-Systemen im Internet dokumentieren. Das Portal BLoK ist übersichtlich gestaltet und einfach zu bedienen. Aber bewährt sich diese Vorgehensweise auch in der Praxis?

Die Glaserei Sommer GmbH arbeitet seit Kurzem mit BLoK – dem Online-Berichtsheft zur Stärkung der Lernortkooperation – und ist begeistert. „Endlich brauche ich den Berichtsheften nicht mehr hinterherzulaufen“, freut sich Büromitarbeiterin Petra Roschlaub. „Die Einführung von BLoK hat dazu geführt, dass wir eine Menge Zeit sparen.“ Alle verantwortlichen Akteure haben nun jederzeit Zugriff auf den aktuellen Bearbeitungsstand der Berichtshefte – die Ausbilder ebenso wie die Kollegen im Büro.

„Je nach Aufgabe gibt es unterschiedliche Zugänge“, berichtet Karsten Sommer, Obermeister der Landesinnung des Glaserhandwerks, und ergänzt: „Der Ausbildungsleiter kann auf alle Berichtshefte zugreifen, ein Ausbilder jedoch nur auf die Berichtshefte der Lehrlinge,



„Ein digitales Berichtsheft spart viel Zeit“, sagen Glasermeister **Karsten Sommer** und seine Mitarbeiterin **Petra Roschlaub**.



„Endlich kein Papierkram mehr“, freut sich **Azubi Reed Aurich** über das digitale Berichtsheft.

die er auch betreut. Der Lehrling kann selbstverständlich nur auf sein eigenes Berichtsheft zugreifen. Die Struktur und Transparenz von BLoK sorgt für einen reibungslosen und schnellen Ablauf im Betrieb.“ Bei Korrekturbedarf kann nun schnell gehandelt werden. Über die Kommentarfunktion kann der Ausbilder dem Azubi direkt Rückmeldung geben und sich über die Nachrichtenfunktion mit ihm abstimmen. Ein übersichtlicher Kalender zeigt darüber hinaus die Schul-, Krankheits- und Urlaubstage an.

BLoK findet auch bei den Lehrlingen Anklang. Reed Aurich zum Beispiel ist erleichtert: „Endlich kein Papierkram und Zettelwust mehr. Aktuelle Eintragungen kann ich nun auch mal schnell unterwegs erledigen.“ Auszubildende können Texte, Dokumente und Zeichnungen einfach den Lernfeldern zuordnen und Zeugnisse sowie Bewertungsbögen aus der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung bzw. aus der Berufsschule entsprechend ablegen. Über die Suchfunktion findet man alles schnell wieder. Zur Prüfung wird einfach eine PDF-Datei aus BLoK ge-

neriert, sowie eine Übersicht für den Prüfungsausschuss.

Die Glaser-Innung Hamburg bietet ihren Mitgliedern den Zugang zum Portal BLoK kostenlos an. Dies gilt für die einmalige Anmeldung ebenso wie für die jährlich anfallenden Gebühren je Lehrling. „Es gibt schon erste Betriebe, die mitmachen. Weitere haben Interesse bekundet“, berichtet Sommer. „Nähere Infos dazu sind auf der Homepage der Innung zu finden.“ Neben der umfangreichen Basisanwendung bietet BLoK auch eine Erweiterung um ein Checklisten- und ein Planungsmodul.

Bei Interesse wenden Sie sich gern an Cornelia Hinnah – Beraterin für das Thema Ausbildungsqualität in der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Hamburg. | CH

## Kontakt

Handwerkskammer Hamburg,  
Ausbildungsberatung, Cornelia Hinnah  
**Telefon:** 35905-482  
**E-Mail:** cornelia.hinnah@hwk-hamburg.de  
**Website:** www.hwk-hamburg.de

Lastenräder

# Lastenrad-Förderprogramm nach 20 Minuten ausgeschöpft

Fleischermeister Martin Göpp ist enttäuscht vom Lastenrad-Förderprogramm der Stadt – und da ist er im Handwerk nicht allein. Nach 20 Minuten war das Gesamtbudget von 700.000 Euro Anfang der Woche ausgeschöpft.

Göpp war gut vorbereitet auf die Antragstellung. Das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer hatte ihn beraten, er hatte einen Kostenvoranschlag für sein Wunschmodell eingeholt, ein E-Lastenrad für rund 6.500 Euro. Doch als Göpp sich morgens an den Rechner setzte, lautete die Nachricht schon: „Fördertopf leer“. Die Idee, für Catering und Lieferfahrten im Umfeld seines Fleischerfachgeschäfts in Barmbek ein Lastenrad einzusetzen, wird nun schwierig umzusetzen.

Das muss es nicht unbedingt. Denn auch die Bundesregierung fördert den Kauf von Schwerlastenfahrädern, ausschließlich für Gewerbetreibende, mit bis zu 30 Prozent der Anschaffungskosten und einer Höchstgrenze bis 2.500 Euro.

Darüber hinaus plant die Hamburger Umweltbehörde im nächsten Jahr ein erneutes Förderprogramm aufzulegen falls es der Haushalt durch die zusätzlichen Corona-Belastungen zulässt. Die Handwerkskammer wünscht sich dafür eine Spaltung – einmal für Privatpersonen und einen Topf für Gewerbe. Denn gerade dort wird großes Potenzial gesehen, gerade dort wünscht sich die Kammer einen Push für Pioniere wie Fleischermeister Göpp. | CRO/KG



Das Bundsamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (Bafa) **fördert Schwerlastenfahräder** wie beispielsweise das Lastenrad des Hamburger Herstellers Tricargo mit maximal 2.500 Euro. Das Lastenrad verfügt über eine isolierte Frachtbox mit 1,7 m<sup>3</sup> Volumen und einer effektiven Nutzlast von 200 kg.



Unser Angebot für unsere Vorsteuerabzugsberechtigten Kunden:

## MEHR HYBRID SUV



**AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:**

- ▶ Allradantrieb S-AWC
- ▶ Rückfahrkamera
- ▶ 18" LM-Felgen
- ▶ Lichtsensor
- ▶ Lederlenkrad
- ▶ Regensensor
- ▶ Tempomat
- ▶ Bluetooth
- ▶ DAB+
- ▶ Display
- ▶ Smartphone-Link
- ▶ 2-Zonen Klimaautomatik

**Outlander Basis Plug-In Hybrid**  
99kW (135PS) Systemleistung 165kW (224PS)

**nur 22.592,44 €<sup>2</sup>**

**Sofort verfügbar!**

ab **31.924,37 €** unverbindl. Preisempfehlung<sup>1</sup> zzgl. MwSt.  
- **4.831,93 €** Mitsubishi Elektro-Bonus<sup>2</sup> zzgl. MwSt.  
- **4.500,00 €** Bundesanteil an Innovationsprämie  
**= 22.592,44 €** (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie. Die Innovationsprämie endet am 31.12.2021. Verbindliche Informationen finden Sie unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de))

Bei Dienstwagen:

**10%** Nur noch **0,5%**

monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

\* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter [www.mitsubishi-motors.de/garantie](http://www.mitsubishi-motors.de/garantie)  
**NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Gesamtverbrauch Outlander Plug-in Hybrid:** Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh / 100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l / 100 km; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) 40 g / km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie / Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.  
2 | Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH. Veröffentlichung von **MITSUBISHI-MOTORS in Deutschland** vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Freystr. 2, 61169 Friedberg



Mitsubishi in Poppenbüttel:

**Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG**

Harksheider Straße 17  
22399 Hamburg  
Tel.: 040 - 60 68 90-0

[www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi](http://www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi)



Mitsubishi in Lurup:

**Autohaus Renzing GmbH**

Luruper Hauptstraße 82  
22547 Hamburg  
Tel.: 040 - 84 07 11-0

[www.mitsubishi.autohaus-renzing.de](http://www.mitsubishi.autohaus-renzing.de)



Mitsubishi in der City-Süd:

**B.Sperling & Sohn GmbH**

Wendenstraße 274-278  
20537 Hamburg  
Tel: 040 - 25 17 24-10

[www.mitsubishi-hamburg-sperling.de](http://www.mitsubishi-hamburg-sperling.de)

Mitsubishi in Bergedorf:



**Auto Harke GmbH**

Randersweide 59-61  
21035 Hamburg  
Tel.: 040 - 73 59 35-0

[www.mitsubishi-harke-hamburg.de](http://www.mitsubishi-harke-hamburg.de)

Wenn  
Handwerk



## Förderprogramme für E-Mobilität richtig nutzen

### Der Umweltbonus

Die Bundesregierung fördert Kauf oder Leasing eines E-Fahrzeugs mit einem Nettolistenpreis von bis zu 65.000 Euro. [www.bafa.de/elektromobilitaet](http://www.bafa.de/elektromobilitaet)

### ELBE Förderprojekt

Unternehmen aus der Metropolregion Hamburg können bei Kauf und Leasing von Ladestationen finanziellen Zuschuss von min. 40 % der förderfähigen Kosten beantragen. [www.ifbhh.de/foerderprogramm/elbe-electrify-buildings-for-evs](http://www.ifbhh.de/foerderprogramm/elbe-electrify-buildings-for-evs)

### Kostenrechner für E-Fahrzeuge

Der Verein Öko-Institut e.V. bietet einen Online-Kostenrechner, der die Gesamtkostenübersicht von Fahrzeugen darstellt. <http://oekoinstitut.github.io/kostenrechner/#/>

### Fachbetrieb-Suchmaschine

Unter [deutschland-tankt-strom.de](http://deutschland-tankt-strom.de) finden Sie schnell einen zertifizierten Fachbetrieb E-Mobilität in der Region, der qualifiziert zur Installation der Ladeinfrastruktur berät.

### Netzwerke und Erfahrungsaustausch

Die Luftgütepartnerschaft bietet u. a. Infos zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und forciert den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen. Infos: Tel. (040) 36138-531.



## E-Mobilität: nachhaltiges Geschäftsmodell

Hohe Zuwächse bei Elektro-Fahrzeugen zaubern nicht nur Autoherstellern ein Lächeln ins Gesicht. Die Entwicklung beflügelt gleichermaßen Handwerk, Industrie und Forschung. Vor allem in der Dienstleistung und der Kundenbetreuung entstehen neue Arbeitsfelder mit großem Wachstumspotenzial. Mit steigender Nachfrage an Hybrid- und Elektrofahrzeugen wächst auch der Wunsch nach einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur im öffentlichen und privaten Bereich. Die Metropolregion Hamburg ist mit zirka 1.000 öffentlichen Ladepunkten Vorreiter (Stand Juli 2020).

Um Wallboxen im Gebäude korrekt installieren und prüfen zu können, empfiehlt der NFE Norddeutscher Fachverband Elektro- und Informationstechnik die zertifizierte Qualifikation zum „Fachbetrieb E-Mobilität“, das geschützte Qualitätsversprechen steht für die fach-

gerechte Ausführung. Der E-Mobilität-Fachbetrieb berät Bauherren, Planer, Unternehmen und Handwerksbetriebe zu den individuellen Möglichkeiten, um Ladeeinrichtungen zu installieren und überprüft die vorhandene elektrische Anlage.

Damit der Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter unterstützt wird, haben die Verbände der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke verschiedene Kooperationsverträge mit Herstellern und dem ADAC unterzeichnet, die unter anderem dem Kunden die Suche nach geeigneten Fachbetrieben erleichtern. Unter [deutschland-tankt-strom.de](http://deutschland-tankt-strom.de) finden Sie Fachbetriebe in Ihrer Region und weitere Infos zur E-Mobilität und zu Fördermöglichkeiten. | NFE

**Mehr Informationen** zum NFE-Hamburg unter: <https://www.nfe.de/>

# Grundsteuerlast nicht auf Gewerbe verschieben

Die Handwerkskammer Hamburg setzt sich dafür ein, dass Betriebe durch die Neuberechnung der Grundsteuer nicht benachteiligt werden.

Die Berechnung der Grundsteuer muss in Deutschland neu festgelegt werden. Dabei wird gegenwärtig die Einbeziehung der Grundstückswerte diskutiert, was zu einer dynamischen Steuerbelastung insbesondere in Metropolregionen führen könnte.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht die bisherige Berechnung der Grundsteuer im April 2018 für verfassungswidrig erklärt hatte, werden gegenwärtig Modelle für eine entsprechende Reform diskutiert. Nach den Vorstellungen des Bundesfinanzministeriums soll zukünftig eine Wertkomponente in die Bemessungsgrundlage eingebracht werden. Handwerksorganisationen, darunter die Handwerkskammer Hamburg, haben darauf hingewiesen, dass damit besonders kleine und mittlere Handwerksunternehmen in Metropolregionen von laufend steigenden Steuern betroffen sein würden.

Erreicht werden konnte, dass Bundesländer eigene Berechnungsmodelle einführen dürfen. So hat der Hamburger Finanzsenator im September 2020 das „Hamburger Modell“ vorgestellt. Danach soll sowohl die Fläche als auch die Lage eines Grundstücks berücksichtigt werden, um Verwerfungen durch den Grundstücksmarkt entgegenzuwirken und Mehrbelastungen für angestammte Bewohner bzw. Gewerbetreibende zumutbar zu begrenzen („Fläche-Lage-Modell“).

Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, sagte dazu: „Das Handwerk begrüßt, dass der Senat eine eigene Grundsteuerberechnung umsetzen will, die sich nicht an den Miet- und Immobilienpreisen, sondern an Fläche und Lage der Objekte bemisst. Dies wird zu einer gegenüber dem Bundesmodell ausgewogeneren Besteuerung beitragen. Dazu gehört aber auch – und in der Krise mehr denn je –, dass es nicht pauschal zu einer Verschiebung der Steuerlast in Richtung Gewerbe kommen darf.“

Die Handwerkskammer Hamburg verfolgt das Thema weiterhin aufmerksam und drängt auf eine Lösung, mit der Steuererhöhungen und andere Belastungen der Betriebe (zum Beispiel durch zusätzlichen Verwaltungsaufwand) vermieden werden. | **KG**

## Renault TRAFIC Bringt Ihr Geschäft in Fahrt.



Renault TRAFIC Komfort L1H1  
2,8t ENERGY dCi 120

ab **157,- €** netto \* mtl.

für **17.390,- €** netto

- Klimaanlage • Radio mit Bluetooth • Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion • LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht • Handschuhfach, geschlossen und beleuchtet • Keycard Hands-free (nur für H1-Versionen) • Extraschloss für Fahrt bei geöffneter Hecktür

### LÜDEMANN & SENS E.K.

An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg  
Tel.: 04102 - 47420

### LÜDEMANN & SENS E.K.

Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 - 5288640

### LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck  
Tel.: 0451 - 589060

WIR SIND **L&Z** [www.LZautomobile.de](http://www.LZautomobile.de)  
AUTOMOBILE

\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 157,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 182,15 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Barpreis netto ohne gesetzl. USt. 17.390,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 20.172,40 €. Bereitstellungskosten netto ohne gesetzl. USt. 767,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 890 €. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCIBanque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2020.



**Georg Albinus**, Inhaber der Boatbuilding and Rigging GmbH, wünscht sich von der Handwerkskammer Hamburg fachliche und qualitativ hohe Weiterbildungsangebote, auch nach der Meisterschule.

**DIESEN  
MONAT  
AUFGEFALLEN**

# Ein toller Empfang

Drei Jahre hat Bootsbauer Georg Albinus zusammen mit seinem Team die Takelage des historischen Frachtseglers Peking restauriert. Anfang September kehrte die restaurierte Viermastbark zurück nach Hamburg.

Als Georg Albinus nach der Schule ein Jahr zur See fährt, macht ihm vor allem das Tüfteln, das Reparieren an Bord Spaß. Darum beschließt er eine Ausbildung zum Bootsbauer zu machen. Nach der Lehre spezialisiert er sich auf die Takelage, das Rigging. Mittlerweile ist er auch international ein gefragter Rigger. Für die Überholung und Instandhaltung der Rickmer Rickmers stellt er 2016 seinen ersten Mitarbeiter ein. Gemeinsam mit der Oevelgöner Tauwerkstatt/Jochen Gnass übernimmt die Georg Albinus Boatbuilding & Rigging GmbH 2017 die Restaurierung der Takelage der Peking. Die Viermastbark war 1911 als Frachtsegler von Blohm und Voss gebaut worden. Nach der Renovierung ist es nun das Vorzeigexponat des Hafn museums Hamburg. Sein bisher größtes Projekt. Albinus stellt zehn fest angestellte und sieben freie Mitarbeiter ein. Nicht nur die handwerklichen Tätigkeiten, eine möglichst denkmalgerechte Restaurierung, haben es in sich. Beispielsweise müssen alte Spanschrangen von 1911 wieder gangbar gemacht werden. Und es herrscht Zeitdruck. Auch die Mitarbeiterführung ist herausfordernd. In drei Jahren

verbaut Albinus mit seinem Team insgesamt 22.000 Meter Seil.

Ein kritischer Moment während des Projektes ist es, als festgestellt wird, dass der Anstrich der Peking asbesthaltig ist. Es entsteht ein Streit über Gefahrstoffe an Bord. Die Werft ordnet einen Baustopp an, um die neue Preislage zu ermitteln. Mehrere Monate liegt das Projekt On Hold. In dieser kritischen Situation sucht Albinus die Hilfe der Handwerkskammer Hamburg. Denn seine Kosten für Material, Raummiete und Personal laufen weiter, eine Insolvenz droht. Die Betriebsberatung kann helfen und seine On-Hold-Kosten für den Gerichtstermin berechnen. „Dieser kostenfreie Service der Kammer war sehr hilfreich“, sagt Albinus dankbar.

Drei Jahre nach Projektstart kehrt die Peking Anfang September zurück in ihren Heimathafen Hamburg. Begleitet von dutzenden Schiffen und empfangen von mehreren tausend Zuschauern am Elbufer wird die Viermastbark zum Hamburger Hafn museum überführt. „Das war ein Fest für uns alle“, sagt Albinus, der mit seinem Team, oben in der Takelage stehend, den Empfang miterlebte. | **KG**

## Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

**KIM** KUNDEN IM MITTELPUNKT.





## BETRIEBE UNTER CORONA-DRUCK

Termin: Präsenz-Workshop für Führungskräfte rund um Inklusionsfragen

Wann: Mittwoch, 28. Oktober 2020, 17–20 Uhr,

Wo: Handwerkskammer Hamburg, Kleiner Saal, Raum 303

Ob mit oder ohne Kundenkontakt, viele Handwerksbetriebe befinden sich in der Situation, dass neben unsicherer Auftragslage (evtl. Kurzarbeit) Mitarbeiter jederzeit durch COVID 19 ausfallen können.

Unter psychischen Druck geraten in Corona-Zeiten besonders die Mitarbeiter mit gesundheitlichen Einschränkungen, die Beeinträchtigungen bis anerkannte Behinderungen haben. Aber auch sehr engagierte oder dauergestresste Personen sind unter Druck mehr gefährdet.

Was kann man betrieblich tun?

Im Workshop geht es um die Balance zwischen zu viel Angst vor täglicher Ansteckung und zu großer Laxheit mit den Hygieneregeln, um den angemessenen Umgang damit und um Maßnahmen für die besonders gesundheitlich gefährdeten oder eingeschränkten Personen – um alle, die unter Corona-Druck stehen.

### Infos und Anmeldung zum kostenlosen Workshop

Stephanie Wöste, Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg,  
E-Mail: [stephanie.woeste@hwk-hamburg.de](mailto:stephanie.woeste@hwk-hamburg.de)  
Telefon: 040 35905-764

## WIE ATTRAKTIV IST IHRE WEBSITE?

Termin: Video-Foto-Google: Ist Ihre Website so attraktiv wie Ihr Betrieb? Präsenzseminar

Wann: Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18–20 Uhr

Wo: Handwerkskammer

Auch kleine oder mittlere Betriebe können auf eine gute Webpräsenz nicht mehr verzichten. Immer mehr Kunden schließen von der Qualität der Homepage auf die Qualität des Betriebs. Doch warum sind gute Bilder und Filme so wichtig und wie gestaltet und platziert man eine Seite sinnvoll? Fotograf Sönke Kreowski und Unternehmensberater Richard Albrecht geben Aufschluss darüber, welche Kunden sich vor allem online über Dienstleistungen und Produkte informieren und welchen Nutzen sie von guten Fotos und Imagefilmen haben. Die Experten erklären, warum einige Websites mehr Anfragen bringen als andere.

### Infos und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig unter E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de) oder Tel: 35905-299 an. Die Seminargebühr von 30 Euro mit Handwerkskarte und 50 Euro ohne Handwerkskarte in bar entrichten Sie bitte an der Abendkasse.

## INSPIRATION HAMBURG

Termin: Ausstellung des Hamburger Kunsthandwerks

Wann: 3. September bis 12. Oktober 2020

Wo: Museum für Hamburgische Geschichte

Mit „Inspiration Hamburg“ zeigt das Museum für Hamburgische Geschichte die erste Biennale angewandter Kunst in der Hansestadt und bietet eine opulente Schau erlesener Dinge. Schon von Weitem leuchtet das poppige Motiv von Susanne Schwarz, eine Elfe auf der Elbphilharmonie, an der Fassade des Museums. Die verspielte Papierarbeit macht neugierig auf rund 300 Arbeiten von 63 vielfach ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern der beiden Hamburger Berufsverbände, der Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk (AdK) und dem Künstlerinnen-Netzwerk GEDOK, die hier das enorme gestalterische Potenzial des Hamburger Kunsthandwerks vor Augen führen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 12. Oktober.



Termine  
im  
Oktober





## AUF STADIONTOUR

Termin: Handwerk Punkt 12, Netzwerktreffen  
Bezirk Wandsbek: Mittwoch, 21. Oktober 2020, 12 Uhr,  
TSV Wandsetal  
Bezirk Altona: Mittwoch, 28. Oktober 2020, 12 Uhr,  
Adolf-Jäger-Kampfbahn, Altona 93

Der Ball rollt weiter – Handwerk Punkt 12 in der Corona-Edition geht auf Stadiontour durch die Bezirke. Der beliebte Handwerker-Mittagstisch „Handwerk Punkt 12“ konnte in den vergangenen Monaten nicht wie gewohnt stattfinden. Um trotzdem im Gespräch miteinander zu bleiben, startet der Aufgabenbereich Bezirke der Handwerkskammer die

Reihe „Handwerk Punkt 12 im Stadion“ und lädt gemeinsam mit dem Ehrenamt in die Anlagen der Sportvereine vor Ort ein. Im Freien, aber gleichwohl wettergeschützt, sind die Auflagen zum Infektionsschutz gut einzuhalten. Unter den Tribürendächern ist bei einem Imbiss nach Corona-Regeln Gelegenheit zum Austausch. Das Bezirke-Team möchte erfahren, wie Betriebe die Corona-Zeit erleben, und konkrete Hilfestellung anbieten. Darüber hinaus berichtet das Team über Handwerkspolitik und wie die Kammer die Interessen des Handwerks vertreten hat.

### Anmeldung

Alle Termine sind auf der Bezirke-Seite der Handwerkskammer-Homepage zu finden. Eine Anmeldung über die Homepage, per E-Mail an [bezirke@hwk-hamburg.de](mailto:bezirke@hwk-hamburg.de) oder unter Tel.: 35005-395 ist unbedingt erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wo ist was los in diesem Monat?

Weitere Veranstaltungen unter:

[www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

**SDH**<sup>®</sup>  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**STARKE  
RABATTE  
FÜR IHREN  
FIRMENWAGEN**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.



**ELBCAMPUS**
**Bau- und Gebäudetechnik**
**Sachkunde Schimmel-  
pilz, Tageskurs**

 27.–28.10.2020, 16 U.-Std.,  
 Di+Mi, 8.30–15.45 Uhr.

**Elektrofachkraft für  
festgelegte Tätigkei-  
ten, Nachschulung,  
Tageskurs**

 29.10.2020, 11 U.-Std.,  
 Do, 8–17 Uhr.

**Energieberatung im Mit-  
telstand, dena-aner-  
kannt, Tageskurs**

 7.11.2020.–9.1.2021, 80  
 U.-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa,  
 8.30–15.45 Uhr.

**CAD – Computer Aided  
Design**
**AutoCAD, Grundla-  
gen, Zeichnen am PC,  
Tageskurs**

 19.–23.10.2020, 40 U.-Std.,  
 Mo–Fr, 9–16 Uhr.

**Kaufmännische  
Weiterbildung**
**Grundlagenseminar für  
Sachverständige, ziel-  
gerichtete Rhetorik,  
Teilzeitkurs**

 3.–27.11.2020, 38 U.-Std.,  
 Di–Do, 8–21.15 Uhr,  
 Fr, 9–12 Uhr, Sa, 9–16 Uhr.

**Geprüfte/r Betriebs-  
wirt/in (HwO), Blended  
Learning**

 6.11.2020–31.8.2022, 720  
 U.-Std., Mo+Mi, 18–21.15  
 Uhr, ca. alle 6–8 Wochen,  
 Sa, 10–18 Uhr.

**IT im Büro**
**Word – Textverarbeitung  
am PC, Tageskurs**

 19.–20.2020, 16 U.-Std.,  
 Mo–Di, 8–15.15 Uhr.

**Excel – Kalkulieren  
am PC leicht gemacht,  
Tageskurs**

 21.–22.10.2020, 16 U.-Std.,  
 Mi+Do, 8–15.15 Uhr.

**Powerpoint – Intensiv-  
kurs, Tageskurs**

 26.–27.10.2020, 16 U.-Std.,  
 Mo+Di, 8–15.15 Uhr.

**Meistervorbereitung**
**Kälteanlagenbauer-  
handwerk, Teile I und II,  
Wochenendkurs**

 9.10.2020–1.4.2022, 828  
 U.-Std., Fr, 16.45–21.30 Uhr,  
 Sa, 8–15 Uhr.

**Maßschneiderhand-  
werk, Teile I und II,  
Schwerpunkte Damen-  
oder Herrenschneider,  
Teilzeitkurs**

 9.10.2020–2.4.2022, 480  
 U.-Std., alle 2 Wochen  
 Fr–Sa, 8.30–15.45 Uhr.

**Fliesen-, Platten- und  
Mosaiklegerhandwerk,  
Teile I und II, Tageskurs**

 3.11.2020–9.4.2021, 742  
 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr,  
 im Nov.+Dez. auch  
 Sa, 8–13.30 Uhr.

**Umweltechnik**
**Umweltbeauftragte/r,  
Tageskurs**

 19.10.–4.12.2020, 280  
 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr.

**Betriebsbeauftragte/r  
für Abfall, Tageskurs**

 2.–6.11.2020, 40 U.-Std.,  
 Mo–Fr, 9–16 Uhr.


# Grundlagen der Hydraulik

ELBCAMPUS bietet Grund- und  
 Aufbauseminare der Hydraulik an.

Die Hydraulik ist heutzutage aus vielen modernen  
 Handwerks- und Industriebetrieben nicht mehr  
 wegzudenken und kommt bei zahlreichen Bau-  
 und Erdbewegungsmaschinen zum Einsatz. Umso  
 wichtiger ist es für Fachkräfte, die wichtigsten Hydraulik  
 Grundlagen zu kennen und diese auch praxisorientiert im  
 Arbeitsalltag anwenden zu können.

Der ELBCAMPUS bietet die Seminare „Hydraulik I“,  
 „Hydraulik II“ sowie „Proportional-Hydraulik“ an. So wird  
 den Teilnehmer\*innen je nach Wissensstand die Möglich-  
 keit gegeben, mit dem für sie optimalen Kurs zu starten.  
 Während im Basisseminar auch Geschichte und mechani-  
 sche Grundlagen der Hydraulik thematisiert werden, befasst  
 sich das Aufbauseminar bereits mit zahlreichen Details und  
 tiefergehenden, hydraulischen Aspekten. Die Proportio-  
 nal-Hydraulik behandelt schließlich die Stetigventiltechnik.

Eine Besonderheit dieser Seminare ist, dass die Teilneh-  
 mer\*innen ihr neu erworbenes Wissen am ELBCAMPUS  
 auch direkt praktisch anwenden können. Hierfür stehen  
 mehrere Hydraulik-Ausbildungsstände zur Verfügung.  
 Auch der Aufbau und die Simulation von Schaltungen er-  
 folgen zeitgemäß mithilfe modernster Technik und der Soft-  
 ware FluidSIM 5. Durch Kombination von Theorie und Pra-  
 xis wird das neue Wissen so vertieft und gefestigt.

Die nächsten Tageskurse starten am 19. Oktober 2020  
 (Hydraulik I), 9. November 2020 (Hydraulik II) und am 8.  
 Dezember 2020 (Proportional-Hydraulik). Je nach Bedarf  
 können unsere Lehrgänge auch individuell aufgesetzt wer-  
 den. Wir beraten Sie gern! | MM

**Infos und Anmeldung**

Telefon: 040 35905-777 oder E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

# Zeugen des Umbruchs

In den vergangenen 30 Jahren nach **der Wiedervereinigung** rückten Norddeutschlands Handwerker zusammen. Ein Treffen mit Zeitzeugen.



**Annäherung:** Zimmerermeister Markus Rätth (r.) aus Büchen liess dem Maurermeister Harry Böppe aus Zarrentin 1990 ein Buch für einen Anpassungskurs.



**Geteiltes Land:** Heute erinnern nur noch solche Fotos an die Grenze, die Markus Rätth und Harry Böppe einst trennte.

**Aufruf:** Im April 1990 veröffentlichte Nord-Handwerk eine Übersicht von DDR-Betrieben, die auf Unterstützung aus dem Westen hofften.



Bäume säumen den schmalen Lauf des Baches. Rechts ein Wald. Links ein weites Feld. Ein Ort, so einsam, dass Fuchs und Hase sich hier vermutlich gute Nacht sagen. Am Horizont nähert sich ein Radfahrer. Er schaut sich um und hält auf dem Sandweg, der über den Bach führt. Von zwei Männern am Wegesrand erhofft er sich eine Antwort auf die Frage, wo die Grenze verlief. Erstaunt muss er feststellen, dass er direkt darauf steht. Die Männer erklären ihm, dass die Riedebeck bis vor 30 Jahren DDR und Bundesrepublik teilte. Der nahende Jahrestag der Wiedervereinigung ist ihr Grund, sich hier zu treffen. Denn **Markus Rätth** aus dem westdeutschen Büchen und **Harry Böppe** aus

»Nur Träumer glaubten, dass sie vom System ablassen würden.«

**Harry Böppe**  
Maurermeister aus Zarrentin

dem ostdeutschen Zarrentin eint die Geschichte eines Buches. Doch eins nach dem anderen.

**Eine Kindheit nahe der Grenze**

Der Corona-Abstand, den beide dieser Tage wahren müssen, ist eine vergleichbar geringe Hürde. An gleicher Stelle trennten bis 1989 hohe Zäune, Stacheldraht und Soldaten die Menschen in Ost und West. Wo heute Sonnenblumen blühen, verhinderten Minen und Selbstschussanlagen die Flucht aus der DDR. Ein gefährlicher und zugleich spannender Ort für junge Kerle. „Natürlich haben wir Kinder uns so weit es ging genähert“, erzählt Harry Böppe. Besuche am Zaun, Grenzposten und gelegentliche Explo- →



»Vielleicht habe ich einen kleinen Teil zum Erfolg seiner Firma beigetragen.«

### Markus Rätth

Zimmerermeister aus Büchen

#### Einheitsprojekt:

Die originalen Baupläne erinnern den Büchener Markus Rätth an den ehrenamtlichen Bau eines Glockenturms im mecklenburgischen Schwanheide.

System ablassen würde“, sagt Harry Böpplé. Ein sozialistisches System zu dem die Zwischenbetrieblichen Bauorganisationen (ZBO) und die Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) zählten, für die er 20 Jahre lang arbeitete. Pläne erfüllte, wie er selbst sagt. Immer begleitet vom Wunsch nach Selbstständigkeit. Rückblickend „noch so ein unerfüllbarer Traum.“

Selbst im Herbst 1989 – die Demonstrationen wurden immer größer – verdrängte Harry Böpplé den Glauben an Veränderungen. „Ich wurde am 26. Oktober 1989 als Reservist eingezogen und erlebte die Maueröffnung am 9. November als Bewacher von Schrottraketten in einem Wald bei Neubrandenburg“, sagt Harry Böpplé. In jener Nacht habe er den Entschluss gefasst, so schnell wie möglich, einen eigenen Betrieb zu gründen. Noch im selben Jahr kündigte er und meldete sein Gewerbe an. „Eine unglaubliche Zeit.“

#### Dunstwolken über Büchen

Markus Rätth hingegen zweifelte nie an einer Selbstständigkeit. Auf dem Weg, sein eigener Chef zu werden, kehrte der damals 27-Jährige am Abend der Maueröffnung von der Meisterschule aus Lüneburg zurück. Ein Bild dieser Nacht prägte sich ein: „Die Straßen waren voller Trabbis, einer Dunstwolke und jubelnder Menschen.“

Ein halbes Jahr sollte vergehen, bis Markus Rätth und Harry Böpplé als Chefs ihrer eigenen Firmen sich zum ersten Mal auf einer Baustelle am Schaalsee begegneten. „Eigentlich

→ sionsgeräusche erinnert auch Markus Rätth während der Radfahrer sich verabschiedet und am Horizont verschwindet.

Rätth und Böpplé eint weit mehr als die Kindheit rechts und links des Grenzzaunes. Auch ihr beruflicher Weg führt in die gleiche Richtung – ins Handwerk. Markus Rätth wurde Zimmerer. Harry Böpplé erlernte den Beruf des Maurers. Dass sie jemals gemeinsam auf einer Baustelle arbeiten würden, erschien völlig undenkbar. „Selbst 1989 glaubten nur Träumer daran, dass die DDR von dem



**Das Original:** Dessen Glockenturm errichtete Markus Rätth 1990 ehrenamtlich in Schwanheide.

war das wenig spektakulär. Doch du erzähltest, dass dein Meisterbrief nur anerkannt wird, wenn du die Teile der Betriebswirtschaft und Ausbildung nachholst. Deshalb habe ich am nächsten Tag dieses Buch eingepackt und es dir geliehen“, sagt Markus Räth. In den Händen hält er eine Handwerker-Fibel und sagt: „Vielleicht war dies mein kleiner Anteil, dass du deinen Betrieb erfolgreich geführt und an deinen Sohn übergeben hast.“ Harry Böpple lächelt und nickt. Beide hätten sich aus den zurückliegenden 30 Jahren noch viel zu erzählen. Doch Markus Räth muss weiter. Auf ihn wartet eine weitere Station seiner heutigen Zeitreise.

»Ich bin froh, dass uns westliche Kammern begleiteten.«

**Gerd Güll**

Gerüstbauer aus Schwerin

#### Ein Glockenturm für Schwanheide

Ein Sandweg führt durch Wälder ins fünf Kilometer entfernte Schwanheide. Räth hält an einem Holzhaus. Züge rauschen eng getaktet auf der Bahnlinie Berlin-Hamburg vorbei. Schwanheide beheimatete einst den letzten Ost-Bahnhof auf dieser Strecke. „Dass man hier die Kirchen unterdrückte, wusste ich. Aber es durfte 40 Jahre lang nicht einmal die Glocke erklingen“, berichtet Markus Räth. Gemeinsam mit Handwerkern aus Büchen baute er nach der Wiedervereinigung einen Glockenturm. Das Original steht heute nicht mehr. Aber die Zeichnungen hat der Zimmerer aufgehoben.

Das benachbarte Feuerwehrhaus erinnert ihn an seine ersten Besuche in der Nachbargemeinde. „Wir kamen auf Fahrrädern. Die Mecklenburger waren sehr skeptisch und zurückhaltend. Heu-

te würde ich sagen, es war wohl noch zu früh“, so Räth.

#### Handwerker kooperierten

Die Einheit der Handwerker habe er hingegen als deutlich einfacher erlebt. Räth, der heute Kreishandwerksmeister und Obermeister der Bauinnung Lauenburg ist, engagierte sich schon als junger Meister. Er erinnert sich an die ersten Azubis aus Mecklenburg. Vertreter →



**Ganz neu:** Der erste Vorstand der Kammer Schwerin 1990.



**Gerd Güll** begleitet im Ehrenamt die Veränderungen in der Handwerkskammer Schwerin.



**Kooperation:** Im Schweriner Rathaus unterzeichneten die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer aus Schwerin und Hamburg im Oktober 1990 eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit.



**Erstausgabe:** Im Oktober 1990 erschien NordHandwerk auch in Mecklenburg.



**Private Sammlung:** Kuno Karls zeigt Alltagsgegenstände der DDR.

→ von Innungen und Berufsschulen besuchten einander. Und auch zur Handwerkskammer Schwerin habe man früh den Kontakt gesucht.

### Von den Straßen ins Ehrenamt

Einer, der den Austausch im Ehrenamt auf ostdeutscher Seite erlebte, ist der Schweriner Gerüstbauer **Gerd Güll**. Gegen allen Widerstand war es ihm schon 1986 gelungen, eine Baufirma zu gründen. „Die Monate vor und nach der Maueröffnung waren geprägt von Veränderungen“, berichtet Gerd Güll. Im Streben um Freiheit zog es ihn 1989 mit tausenden Demonstranten auf die Straßen Schwerins. Nach der friedlichen Revolution nutzte er die ersten Monate, um Aufträge im Westen zu übernehmen und Erfahrungen jenseits der Planwirtschaft zu sammeln. Zeitgleich wurde der Schweriner Interessenvertreter des Handwerks. An die turbulente Zeit erinnert heute eine umfassende Chronik der Handwerkskammer Schwerin. Sie berichtet von Dialogveranstaltungen, 300 Vorschlägen zur Erneuerung der Handwerkspolitik und Handwerkern, die nicht länger Erfüllungsgehilfen staatlicher Organe sein wollten. Festgehalten ist auch, dass



**Geschichte:** Ein Foto aus Kuno Karls Bildband dokumentiert das Jahr 1989.



**Ort der Erinnerungen:** Auf 270 Quadratmetern dokumentiert Kuno Karls den DDR-Alltag.

»Viele kamen nicht als Freunde. Sie kamen als Feinde.«

### Kuno Karls

Augenoptikermeister aus Hagenow

mern Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin vereinbarten die gemeinsame Herausgeberschaft des Magazins. Seit Oktober 1990 erscheint das Nord-Handwerk in und mit Beiträgen aus Mecklenburg-Vorpommern.

### Große DDR-Sammlung

Ein Chronist des Umbruchs ist auch der Optikermeister **Kuno Karls** aus Hagenow. In seiner Scheune ertreckt sich auf 30 Metern Länge und neun Metern Breite seine DDR-Sammlung. Der Rentner macht es sich im original ausgestatteten DDR-Wohnzimmer gemüt-

lich. Unter den Konterfeis Lenin, Marx und Engels sitzend könnte der Eindruck entstehen, Kuno Karls sei großer Freund des alten Systems. Doch genau das war der 82-Jährige bis heute nie. Er habe die Geschehnisse fotografiert und Dinge des DDR-Alltags für die Nachwelt bewahrt. Seine Gäste sehen Teile der Grenzposten, einen Klassenraum, eine Küche, Lebensmittel, Spielzeug und vieles mehr. Wer zu ihm kommt, muss Zeit mitbringen. Denn Kuno Karls hat vieles aus der DDR-Zeit zu berichten. Kisten mit Notizen füllen seine Schränke. Einiges hat er in den vergangenen Jahren in Büchern veröffentlicht. Sein jüngstes Werk „Vom Verstehen und Vergehen der deutsch-deutschen Grenze“ ist ein 600-seitiger Bildband. Zehn Jahre besuchte Kuno Karls Dörfer und Städte entlang des nördlichen Grenzstreifens. 140 Fotografien überließen ihm 1920 Fotos.

Beruflich habe er seit 1963 die größtmögliche Distanz zum Staat gepflegt, sagt der Augenoptikermeister. „Erst wollte man uns, die rund 1.000 privaten Augenoptiker, nicht. Doch dann stellte man fest, dass die Versorgung mit Brillen ohne uns nicht möglich war“, so Karls. Wie sehr er unter Beobachtung gestanden habe, dokumentiere seine Stasi-Akte. „16 Leute waren auf mich angesetzt“, weiß Kuno Karls heute.

Vermerkt ist auch seine Anwesenheit beim Demonstrationzug am 9. November 1989. Gemeinsam mit 10.000 Menschen zog Kuno Karls als Fotograf durch Hagenow. Erst als ihm zum zweiten Mal jemand von der Öffnung der Grenzen berichtete, habe er es geglaubt.

Was in den Monaten danach geschah, erinnert Kuno Karls mit gemischten Gefühlen. Privat seien viele Tränen geflossen, als Fahrten über die nahe Grenze und Besuche und Treffen im Westen möglich wurden. Beruflich erlebte er vor allem 1990 viele Schattenseiten. „Die lieben Kollegen aus dem Westen“, wie Karls sie ironisch nennt, hätten sich wenig kollegial verhalten. „Viele kamen nicht als Freunde. Sie kamen als Feinde“, sagt Kuno Karls. Fremde fotografierten seinen Laden und machten ihm Übernahmeangebote. „Ich sollte arbeiten und sie wollten kassieren. So viel Marktwirtschaft hatte ich schon verstanden“, sagt er.

Viel Überzeugungsarbeit habe er leis-



**Aus dem Archiv:** NordHandwerk berichtete 1989 und 1990 umfangreich über die ersten Einheitsschritte im norddeutschen Handwerk, über persönliche Treffen und Kooperationen der Organisationen aus Ost und West. Eine Sammlung der Beiträge haben wir zum **Download** für Sie auf [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de) und in unserer App zusammengestellt.

ten müssen, als Kunden zu großen Filialen liefern, die lauthals für sich warben. Diesem neuen Wettbewerb habe er sich gestellt. Mit Qualitätsarbeit, die seine Kunden überzeugte.

Als er 1990 Mitglied einer Hamburger Einkaufsgemeinschaft wurde, habe er mehr Kollegialität und ein neues Wirtschaften erlebt. Vorbei sei die Zeit gewesen, in der er mit Geschenken bei Monopolisten um Material betteln musste. Seine Erinnerung: „Plötzlich kamen die Vertreter mit Geschenken. Die wollten uns überzeugen, ihre Sachen zu verkaufen. Wir konnten mit Ware aus aller Welt arbeiten. Das war zuvor unvorstellbar.“ | **JENS SEEMANN**

## Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW  
Heiztrolley 18 – 40 kW Elektro  
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW  
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,  
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010  
[www.hinsch-mietheizer.de](http://www.hinsch-mietheizer.de)

**hinsch**  
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



**Hb**  
**HANSABAUSTAHL**  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgering 12 | 22113 Hamburg  
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: [info@hansabaustahl.de](mailto:info@hansabaustahl.de)

[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

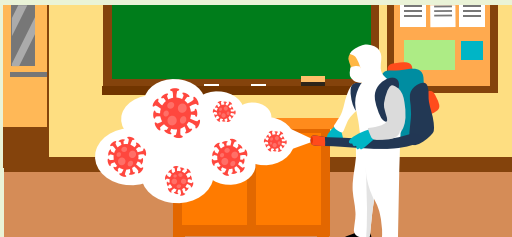
**Effektiv** und  
**nachhaltig** werben.

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)

Hörakustiker**MASKEN KÖNNEN  
ZUM VERLUST FÜHREN**

**T**räger von Hörsystemen sollten beim Abnehmen ihres Mund-Nase-Schutzes vorsichtig sein. Die Bundesinnung der Hörakustiker verweist darauf, dass es in der Corona-Zeit vermehrt zum Verlust von Hörsystemen kommt. „Wir empfehlen daher, nach dem Abnehmen einer Mund-Nasen-Maske immer zu prüfen, ob das Hörsystem noch richtig sitzt. Für gleichzeitige Brillenträger gilt: Erst Maske, dann die Brille und zum Schluss das Hörsystem herausnehmen“, sagt Michael Skwarcia, Pressereferent der Bundesinnung. | JES

Gebäudereiniger**HYGIENE-GIPFEL FÜR  
SCHULEN GEFORDERT**

**N**och stärker als zuvor gewinnen die Hygienemängel an Schulen in den Corona-Monaten an Bedeutung. Auf der Suche nach Lösungen richtet der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) einen Vorschlag an Bundesbildungsministerin Anja Karliczek. Ziel müsse es sein, auf einem Hygiene-Gipfel dem vom BIV angeprangerten „Spardiktat“ an Schulen entgegenzuwirken. Dieses habe das Problem verschärft. Ob es zum Gipfel kommen wird, blieb auf NordHandwerk-Anfrage vom Ministerium unbeantwortet. | JES

Zahl**87.000**

**Cyberangriffe** auf Firmennetzwerke gab es 2019.

Diese Zahl veröffentlichte der Digitalverband Bitkom. Es sei aber von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen. Rund 75 Prozent aller Unternehmen seien von Angriffen auf ihre Daten betroffen. Angriffe auf KMUs seien sehr einfach.

**SCHAU DES  
NADEL-ADELS**

**I**nsgesamt 20 Azubis stellten beim Kreativwettbewerb der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein im August ihre Kreationen zur Schau. Das Motto: Der Nadel-Adel lädt zu Tisch. Wer die Jury am meisten überzeugte, wird in den kommenden Monaten verkündet. | JES







## Bäcker

### BERICHTSHEFT ALS APP

Zum Start des neuen Ausbildungsjahrs hat der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks seinen Innungsbetrieben ein digitales Berichtsheft als kostenfreien Service zur Verfügung gestellt. „Mit der neuen Azubi-App können die Jugendlichen, deren täglicher Begleiter das Smartphone ist, künftig die Ausbildungsnachweise prüfen – wo und wann sie wollen“, sagt Daniel Schneider,

Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes.

Die Azubis behalten den Überblick über Lehrinhalte. Sie werden automatisch erinnert, ihre Berichte auszufüllen. Die App versorgt die Azubis mit Neuigkeiten rund um das Thema Bäckerhandwerk. Sie gibt Tipps zur Ausbildung durch Push-Meldungen. Zudem ist sie mit den Social-Media-Nachwuchskanälen von „Back dir deine Zukunft“ bei Instagram, YouTube und Facebook verbunden. | JES

## Zitat

»Die Förderung des Fachkräftenachwuchses jetzt oder künftig auszusetzen wäre ein völlig falsches Signal im Wettbewerb um junge Talente.«



### Birgit Behrens

Geschäftsführerin Berufsbildung des Zentralverbands  
Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe.

# IHRE GESUNDHEIT. UNSER HANDWERK.

Die Krankenkasse,  
die für Sie anpackt.



ine Bilddatei, ein PDF oder eine eingescannte Papierrechnung wird künftig nicht mehr ausreichen. Die E-Rechnung muss in einem bestimmten Datenformat erzeugt und übermittelt werden. Sie soll einen medienbruchfreien Rechnungsaustausch und eine digitale Weiterverarbeitung erlauben. Die EU-Vorgaben und deutschen Umsetzungsgesetze verlangen einen strukturierten Datensatz.

Zwei Formate ermöglichen dies: **XRechnung** und **ZUGFeRD 2.0** (Zentraler User Guide Forum elektronische Rechnung Deutschland). Anwender haben die freie Wahl. Die erzeugten XML-Dateien lassen sich per E-Mail an den Auftraggeber senden. ZUGFeRD erzeugt als hybrides Datenformat zugleich eine PDF-Rechnung als Sichtkomponente und den in dieses PDF-Dokument integrierten XML-Datensatz.

**Ausnahmen von der elektronischen Rechnungspflicht** bestehen bei Direktvergaben bis zu einem Auftragswert von 1.000 Euro, sicherheitsrelevanten Aufträgen mit geheimhaltungsbedürftigen

# Pflicht zur E-Rechnung für Lieferanten kommt

Seit April müssen öffentliche Auftraggeber **elektronische Rechnungen** von ihren Lieferanten akzeptieren. Ab dem 27. November sind Lieferanten verpflichtet, Rechnungen an Bundesbehörden elektronisch einzureichen. Auch kommunal wird die Pflicht kommen.

Rechnungsdaten und Angelegenheiten des Auswärtigen Dienstes.

Über das Format hinaus bestehen **inhaltliche Anforderungen**. Dies betrifft zum einen spezifische Mindestangaben für E-Rechnungen und zum anderen steuerliche Vorgaben für Rechnungen. Zu den Mindestangaben für E-Rechnungen zählen eine Leitweg-Identifikationsnummer, Bankverbindungsdaten, Zahlungsbedingungen und E-Mail-Adresse des Rechnungsstellers. Die Leitweg-Identifikationsnummer wird von dem Auftraggeber mitgeteilt. Zusätzlich ist eine Lieferantenummer sowie eine Bestellnummer aufzunehmen, wenn diese dem Rechnungssteller bereits bei der Beauftragung übermittelt wurden.

Steuerlich ist auf die für alle Rechnungen geltenden Vorgaben von § 14 Absatz 4 Umsatzsteuergesetz zu achten, wie Name des leistenden Unternehmers, Leistungsempfängers, fortlaufende Rechnungsnummer etc. Elektronische Rechnungen müssen gemäß den jeweils gültigen Grundsätzen zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) aufbewahrt werden. Sie müssen in dem Format aufbewahrt werden, in dem sie empfangen werden. Elektronische Rechnungen sind also originär elektronisch aufzubewahren und müssen maschinell auswertbar sein. Eine Aufbewahrung elektronischer Rechnungen in ausgedruckter Form ist nicht möglich.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Prof. Dennis Klein.**

Steuerberater aus Hamburg  
mail@dennis-klein.com

## Rechtstipp

# Privates Surfen führt zur Kündigung

Die verbotene **private Internetnutzung** am PC des Arbeitgebers während der Arbeitszeit kann je nach Umfang der Nutzung eine fristlose Kündigung rechtfertigen.



Die private Internetnutzung während der Arbeitszeit ist ein Verstoß gegen die Pflicht zur Erbringung der geschuldeten Arbeitsleistung und damit Arbeitszeitbetrug. So urteilte das Landesarbeitsgericht LAG Köln (Urteil vom 07.02.2020 – 4 Sa 329/19) und befürwortete eine außerordentliche Kündigung. Der Verstoß wiegt umso schwerer, je umfangreicher der Arbeitnehmer seine Arbeitspflicht vernachlässigt.

Ein Arbeitnehmer kann nicht annehmen, dass sein Arbeitgeber eine zeitlich erhebliche private

Nutzung eines betrieblichen PCs während der bezahlten Arbeitszeit toleriert. Daher müsse keine vorherige Abmahnung erfolgen. In Betrieben ohne Betriebsrat ist ein Nachschieben von Kündigungsgründen zulässig. Ist ein Betriebsrat vorhanden, bedarf es einer ergänzenden Anhörung.

Eine Auswertung ist datenschutzrechtlich zulässig, da § 26 Abs. 1 BDSG die Überprüfung der Internet-Verlaufsdaten als erforderliche Missbrauchskontrolle bei einem bestehenden Verbot der privaten Internetnutzung gestattet.



### Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Markus Pander.**

Rechtsanwalt  
Zenk  
pander@zenk.com

## Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



### Nächste Messen:

09.03.-11.03.2021 LogiMAT  
28.09.-30.09.2021 FachPack

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**haRo**<sup>®</sup>

# Ein Jahr mit E-Power

Bisher war das Angebot an Elektro-Nutzfahrzeugen eher überschaubar. Das ändert sich in diesem Jahr spürbar. Immer mehr Hersteller bieten ihre bewährten Modelle auch als Elektro-Variante an.

## OPEL VIVARO-E

Der Vivaro-e ist vor allem für den Innenstadt-Einsatz konzipiert. Das leichte Nutzfahrzeug wird in drei Längen und verschiedenen Karosserievarianten angeboten und kann direkt ab Werk mit einer Anhängerkuppelung bestellt werden. Für die Batterie wird eine Garantie von acht Jahren oder 160.000 Kilometer Laufleistung gegeben.



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/  
Batteriegröße:**

bis zu 230 km (50 kWh);  
bis zu 330 km (75 kWh)

**Leistung:** 100 kW (136 PS)

**Ladezeiten<sup>1</sup>:** 30 Min./45 Min.

**Nutzlast:** bis zu 1,275 kg

**Ladevolumen:** 4,6 bis 6,6 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** seit Sommer  
bestellbar



FOTOS: OPEL AUTOMOBILE GMBH (3), CITROËN DEUTSCHLAND GMBH, OBS/PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH (2)

<sup>1</sup> Zeit für Aufladung an Schnellladestation auf 80% der Batterieleistung

## CITROËN È-JUMPY

Der neue è-Jumpy unterscheidet sich optisch nur durch die Ladeklappe vorne links vom Modell mit Verbrennungsmotor. Er ist in drei Längen erhältlich, darunter die neue XS-Länge mit 4,60 Metern. Die Ladebreite von 1,25 Metern erlaubt auch den Transport von Europaletten und mit einer Höhe von 1,90 Metern sind Tiefgaragen kein Hindernis. Eine App hält über den Ladestand des Fahrzeugs auf dem Laufenden. Insgesamt sind 15 Fahrerassistenzsysteme verfügbar.



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/**

**Batteriegröße:**

bis zu 230 km (50 kWh);

bis zu 330 km (75 kWh)

**Leistung:** 100 kW (136 PS)

**Ladezeiten<sup>1</sup>:** 30 Min./45 Min.

**Nutzlast:** bis zu 1,275 kg

**Ladevolumen:** 4,6 bis 6,6 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** 2. Halbjahr 2020

## PEUGEOT E-EXPERT

Der Peugeot e-Expert unterscheidet sich von der Verbrennervariante nur in kleinen Details wie dem e-Automatikschalter, der Anzeige verfügbarer Ladestationen oder dem Wahlschalter für die Modi Eco, Normal und Power. Verfügbar sind drei Längen in den Ausstattungsvarianten Pro und Premium, und den Versionen Asphalt und Grip.



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/**

**Batteriegröße:**

bis zu 230 km (50 kWh);

bis zu 330 km (75 kWh)

**Leistung:** 100 kW (136 PS)

**Ladezeiten:** k.A.

**Nutzlast:** bis zu 1.275 kg

**Ladevolumen:** 5,1 bis 6,6 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** ab Herbst 2020

## VOLKSWAGEN E-CRAFTER

VW hat den e-Crafter als Fahrzeug für den innerstädtischen Bereich konzipiert. Dabei wurde die Höchstgeschwindigkeit bewusst auf 90 km/h begrenzt. Ein Kombi-Instrument zeigt an, wann die Batterie durch Bremsen aufgeladen und besonders energiesparend gefahren wird.



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/ Batteriegröße:**  
bis zu 115 km (35,8 kWh);  
Stadtverkehr 159 km

**Leistung:** 100 kW (136 PS)

**Ladezeiten<sup>1</sup>:** 45 Min.

**Nutzlast:** bis zu 998 kg

**Ladevolumen:** bis zu 10,7 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** verfügbar

### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/ Batteriegröße:**  
bis zu 159 km (37,3 kWh)

**Leistung:** 83 kW (113 PS)

**Ladezeiten<sup>1</sup>:** 45 Min.

**Ladevolumen:** 4,2 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** verfügbar

## VW ABT E-CADDY

Seit Mai ist der vollelektrische ABT e-Caddy in den drei Grundversionen Kastenwagen, Pkw-Ausstattung und Kombi verfügbar.



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP)/ Batteriegröße:**  
bis zu 200 km (37 kWh);  
bis zu 340 km (70 kWh)

**Leistung:** 90 kW (122 PS)

**Ladezeiten<sup>1</sup>:** 60 Min.

**Nutzlast:** bis zu 1.890 kg

**Ladevolumen:** bis zu 17 m<sup>3</sup>

**Im Handel:** ab Ende 2020

## PEUGEOT E-BOXER

Der E-Boxer, mit einem überarbeiteten Interieur, entsteht in Kooperation mit Fiat und dem E-Ducato. Die Längen L1 und L2 werden mit einer 37 kWh-Lithium-Ionen-Batterie angeboten, die Längen L3 und L4 wird es mit einer 70 kWh starken Batterie geben, die derzeit noch im Testprozess ist.





## RENAULT MASTER Z.E. HYDROGEN

Der Master Z.E. Hydrogen hat mit reinem Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen, die in Aktion treten, um die Akkus wieder aufzuladen oder das Ladeniveau zu halten, sobald der Ladezustand der Batterien bei 80 Prozent der Maximalkapazität liegt.

### Steckbrief

**Reichweite (WLTP):**  
bis zu 350 km  
**Batteriegröße:** 33 kWh  
**Brennstoffzelle:** 10 kW/14 PS  
**Zusätzliche Leistung der Brennstoffzelle:** 56 kWh  
**Ladezeiten für Wasserstoff:**  
10 Min. (für 150 km Reichweite)  
**Im Handel:** verfügbar



### Steckbrief

**Reichweite (WLTP):**  
bis zu 370 km  
**Batteriegröße:** 33 kWh  
**Brennstoffzelle:** 10 kW/14 PS  
**Zusätzliche Leistung der Brennstoffzelle:** 29,7 kWh  
**Ladezeiten für Wasserstoff:**  
10 Min. (für 150 km Reichweite)  
**Im Handel:** verfügbar

<sup>1</sup> Zeit für Aufladung an Schnellladestation auf 80% der Batterieleistung

# ICH SACH MA: KANN MAN MACHEN!



**Schlüsselanhänger**  
925 Sterling Silber  
**€ 98,90**

**Manschettenknöpfe**  
925 Sterling Silber  
**€ 149,90**

**Ring**  
925 Sterling Silber  
**€ 119,90**

**SilverArt-Shop.de**  
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOZOO  
Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN · Chrysalis · GREY  
Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

Unser  
Handwerker-  
bonus:

**€10,-**

Einfach bei der Bestellung  
Aktionscode eingeben  
und sparen: **Handwerk15**

auf jede Bestellung ab € 50,-

## BETRIEBSBÖRSE

**HWK Schwerin****Angebote:**

**Frisurenboutique** in Sternberg sucht Nachfolger/in zum 1.1.2021 NH20/10/01

Nachfolger/in gesucht für regional bekannte **Änderungsschneiderei**, 2 Mitarbeiter, 75 m<sup>2</sup>. Kundenstamm sowie zeitgemäße, professionelle Ausstattung mit Industrie- und Spezialnähmaschinen, Bügelstation etc. vorhanden NH20/10/02

**Radio- und Fernsehtechnikbetrieb** mit Handel sowie Montage von SAT-Anlagen aus Altersgr. abzugeben NH20/10/03

1992 erbautes **Autohaus mit Werkstatt**, kleiner Tankstelle und Waschanlage an Bundesstraße aus Krankheitsgründen zu verkaufen NH20/10/04

**Lohnmosterei** aus Altersgründen zu verkaufen. Die Gebäude sind auch für eine Existenzgründung im Metallbau geeignet NH20/10/05

Erfolgreiches **Unternehmen im Fliesenlegerhandwerk** mit einem konstanten Mitarbeiterstamm aus Altersgründen zu verkaufen. Vorrangig öffentliche Auftraggeber, Ausstattung mit Maschinen und Geräten auf dem neuesten Stand NH20/10/06

**HWK Schwerin****Gesuche**

**Installateur/Heizungsbauermeister** sucht Handwerksbetrieb mit familiärem Betriebsklima und nachhaltiger Ausrichtung zur Übernahme. Alle Regionen in MV möglich, branchenoffen NH20/10/07

**Kontakt zur HWK Schwerin**  
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de

**HWK Hamburg****Angebote**

**Tischlerei** in Marmstorf ab sofort zu verkaufen. Top Maschinenpark, u. a. drei CNC-Anlagen. Zentral gelegen, gute Verkehrsanbindung zur A7 und A1 A19/12/4

**Stuhlmietter/in** gesucht für Friseursalon am Rotherbaum/Pöseldorf. 50 m<sup>2</sup>-Studio, ideal für 1–2 Mitarbeiter, gehobenes Publikum. Individuell und stylisch eingerichtet, ruhig gelegen und eine tolle Atmosphäre laden ein für neue Kreativität. Der Kundenstamm ist jung, sehr loyal und treu A20/06/2

**Fußpflege/Kosmetikgeschäft** mit treuem und dankbarem Kundenstamm in liebevolle Hände abzugeben. Das Geschäft befindet sich im Herzen von Barmbek-Süd A20/08/1

Rissen: Suche Pächter/in für einen bestehenden **Friseursalon** mit Kundenstamm. Parkplätze vorhanden, Nähe S-Bahn. A20/08/2

**Glaseri** zu verkaufen A20/09/1

**HWK Hamburg****Gesuche**

**Friseurmeisterin** und Dozentin, 36 Jahre jung: Ich übe meinen Beruf seit 20 Jahren mit Herz und Leidenschaft aus und möchte mir meinen Traum erfüllen und mein eigenes Geschäft eröffnen. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme! G20/08/3  
Friseurmeisterin, Visagistin und

**Betriebsvermittlung**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** ([www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)).



Brautstylistin aus Leidenschaft sucht ab sofort ein **Friseur- bzw. ein Kosmetikstudio**. Ideal wären ca. 40–60 m<sup>2</sup> und 1–2 Parkplätze in unmittelbarer Nähe. Eine gute Lage im nördlichen Hamburger Bereich wäre perfekt G20/08/4

**Kontakt zur HWK Hamburg**

Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
[www.hwk-hamburg/betriebsboerse](http://www.hwk-hamburg/betriebsboerse)

**HWK Flensburg****Angebote**

**Bau- und Möbeltischlerei** an der Ostküste abzugeben A 7/20

**Friseursalon** in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen A 6/20

**Betrieb für Tief-, Straßen- u. Kanalbau** s. Nachfolger A 4/20

Alteingesessene **Polsterei mit Laden** in Flensburg aus Altersgründen abzugeben A 2/20

**Zweiradhandel mit Werkstatt** und Wohnung im Kreis Nordfriesland s. Nachfolger A 1/20

Teilhaber für **kleine Tischlerei** an der Westküste ges. A 33/19

**Tischlerei** an der Ostküste – auch als Gewerbeobjekt geeignet – abzugeben A 32/19

**Lackierbetrieb und Instandsetzung** für Fahrzeuge im nördlichen SH abzugeben A 31/19

**Elektro-Fachbetrieb** im Kreis Nordfriesland abzugeben A 30/19

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen A 29/19

**Fachbetrieb für erneuerbare Energien** bietet aktive oder stille Beteiligung A 28/19

**SHK-Betrieb** im mittleren Schleswig-Holstein abzugeben A 27/19

**Fahrzeuglackierung** abzugeben A 26/19

**Raumausstattergeschäft** im Kreis Dithmarschen abzugeben A 24/19

**HWK Flensburg****Gesuche**

**Industriemeister für Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung N 1/19

**Malereibetrieb** in Schleswig-Holstein zwecks Übernahme gesucht N 3/18X

**Kontakt zur HWK Flensburg**

Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: [a.gimm@hwk-flensburg.de](mailto:a.gimm@hwk-flensburg.de),  
[www.hwk-flensburg.de](http://www.hwk-flensburg.de)

**HWK Lübeck****Angebote**

Verkauf einer zertifizierten **Tief- und Straßenbaufirma**, bzw. gesucht wird ein Bauleiter zwecks späterer Übernahme im Kreis Pinneberg A 5

**Malerbetrieb** mit gutem Stammkunden im Kreis Segeberg aus Altersgründen abzugeben A 13

**Sanitär- und Bauklempnerei** aus der Probstei abzug. Wenig Konkurrenz, treue Kunden A 27

Verkauf einer alteingesessenen, sehr gut gehenden **Bäckerei** im Kreis Stormarn A 57

**Traditionsbäckerei** mit guten Umsätzen im Kreis OH su. eine/n Nachfolger/in A 57

**Fleischereibetrieb** kompl. eingerichtet, geeignet für die Verarbeitung von Lebensmitteln, im Kreis Plön zu verkaufen A 59

**Augenoptikgeschäfte** im besten Zustand in Südholstein suchen einen Nachfolger A 63

**Friseursalon** in einer guten Lage, aus persönlichen Gründen im Kreis Pl zu verkaufen A 68

Gepflegter **Friseursalon** mit einem zuverlässigen Kundenstamm in Norderstedt, EKZ Immenhof, abzugeben A 68

**Kleine Buchbinderei** in SH mit gr. Kundenstamm abzug. A 79

**HWK Lübeck****Gesuche**

**Bäckermeisterin** sucht einen kleinen Betrieb zur Übernahme in Ostholstein und Umgebung zur Miete oder Pacht B 57

Es wird ein kleiner **Friseursalon** in Bargteheide gesucht B 68

**Kontakt zur HWK Lübeck**

Telefon: 0451 1506-238  
E-Mail: [cmueller@hwk-luebeck.de](mailto:cmueller@hwk-luebeck.de),  
[www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de)



## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!

[www.55undzurgkv.de](http://www.55undzurgkv.de)  
Telefon 04109/5549155

**HUMMEL**  
Energetische Inspektion  
Klima Kälte Lüftung  
040 751148 - 80 [www.hummel-hamburg.de](http://www.hummel-hamburg.de)  
TOSHIBA - Vertragshändler

## Weiterbildung

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau- KFZ- EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger  
Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**

erledigt preiswert Ihre lfd.  
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
Hamburg und Süd-Stormarn  
Tel: 040 278 800 91

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage,  
Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

**54.000**

norddeutsche Entscheider  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach.medien  
Tel. 040 6008839-70  
mail@frach-medien.de

## Wirtschaftsführer

**Wohncontainer** **HANSA BAUSTAHL**  
**Bauwagen** Verkauf **733 60 777**  
Miete **www.hansabaustahl.de** **hb**

## IMPRESSUM

**NORD  
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern  
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
kammer Schwerin, vertreten durch das  
Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
und Dr. Gunnar Pohl.

**Mantelredaktion:**

Claus Rosenau (cro),  
Tel.: 040 35905-472,  
crosenau@nord-handwerk.de;  
Kerstin Gwildis (kl),  
Tel.: 04193 759676,  
kgwildis@nord-handwerk.de;  
Jens Seemann (jes),  
Tel.: 040 35905-345,  
jseemann@nord-handwerk.de  
Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**

• Handwerkskammer Flensburg,  
Andreas Haumann (ah),  
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
Tel.: 0461 866-181,  
Fax: 0461 866-381,  
a.haumann@hwk-flensburg.de  
• Handwerkskammer Hamburg,  
Karin Gehle (kg),  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
Tel.: 040 35905-253,  
karin.gehle@hwk-hamburg.de  
• Handwerkskammer Lübeck,  
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,  
Anja Schomakers (sch),  
Tel.: 0451 1506-191,  
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Dana Lange (dl),  
Tel.: 0451 1506-203  
Fax: 0451 1506-180  
dlange@hwk-luebeck.de,  
• Handwerkskammer  
Schwerin und Landesredaktion  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Dr. Petra Gansen (pg),  
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
Tel.: 0385 7417-152,  
Fax: 0385 7417-151,  
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,  
Verlagsdienstleistungen  
und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,  
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
Tel.: 040 6008839-70,  
Fax: 040 6008839-71,  
Ansprechpartner:  
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;  
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de  
Anzeigentarif 2020

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben  
im Juli/August und Dezember/Januar

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
genannten Handwerkskammern in die  
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis  
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
lichten Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen. Nachdruck und  
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit  
Quellenangabe und unter Einsendung eines  
Belegexemplars an die Mantelredaktion.  
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-  
schrift sind nur für den innerbetrieblichen  
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit  
dem Namen des Verfassers oder seinen  
Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Druck auf Recycling-Papier  
aus 100% Altpapier.

**Corporate Design:** www.twotype.de

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titelfoto:** Thomas Meyer-Lüttge

**Beilage:** WORTMANN AG



**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbekmarkt

# Welche Bedeutung haben Online-Plattformen für Ihr Geschäftsmodell?

Die einen präsentieren sich, andere finden Neukunden oder pflegen ihr Netzwerk.

**Onlineplattformen** sind für viele Handwerker ein wichtiger Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs.



» Ich nutze das Internet weniger als Auftragsportal. Wer künftig Erfolg haben will, sollte in sozialen Netzwerken agieren. Mit einem langen Atem und einer authentischen Darstellung gewinnt die eigene Firma ein modernes Profil. «

**Michael Scharnberg**  
Lackiererei Jürß aus Lübeck

» Oldtimerfans aus aller Welt finden unsere Fahrzeuge über Plattformen. Da wir entfernt im Norden sind, kämen die vermutlich nicht zu uns. Auch über unseren Online-Shop für Pflegemittel finden Neukunden zu uns. «



**Jürgen Swoboda**  
Swoboda Fahrzeugkultur  
aus Steinbergkirche

» Onlineplattformen sind für das Handwerk unerlässlich. Der Kunde sucht und vergleicht im Netz. Deshalb ist es für unser Unternehmen wichtig, dort für den Kunden aktiv und attraktiv zu sein. «



**Alexander Bauer**  
e-home GmbH aus Hamburg

» Das Internet bietet mir als Fotografin Möglichkeiten, mich und meine Arbeit zu zeigen. So erreiche ich über die sozialen Netzwerke und Auftragsportale Kunden, die sonst nur schwer zu mir finden würden. Besonders hilfreich finde ich, wenn Kunden Bewertungen abgeben und Rezensionen schreiben. «

**Fadime Akgül**  
Fotografin aus Hamburg

#nh  
dialog

## Unsere Frage im Oktober

**Wie sehr fehlen Ihnen Messen und Ausstellungen?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
Einfach E-Mail an  
[redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de) oder  
über **Facebook**, **Instagram** und **Twitter**.

**WIR FERTIGEN ARMBÄNDER**

**AUS ALTEN FISCHERNETZEN.**

**DATEV DIGITALISIERT UNSERE**

**KAUFMÄNNISCHEN PROZESSE.**

Bracenet befreit die Weltmeere von Geisternetzen und fertigt daraus nachhaltige Produkte. Dank der digitalen Lösungen von DATEV und der Unterstützung ihrer Steuerberatung halten sie ihr Unternehmen immer auf Kurs.



Madeleine und Benjamin,  
Gründer von BRACENET

**GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE**



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.



# UNTERSTÜTZT IHRE PLÄNE: UNSER BUSINESS-KREDIT



## Einfach und Schnell

- Antrag mit wenigen Unterlagen
- Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Sonderzahlungen jederzeit möglich

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN